

ASBH-KOMPASS

Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Spina Bifida und Hydrocephalus e.V.



Lesen Sie in dieser Ausgabe:

- Der neue ASBH Ratgeber Dekubitus
- Bericht ASBH HC Netzwerk 2024
- Leserbeitrag von M. Mai: Hilfestellung zu MRT-Fähigkeit bei Hydrocephalus mit Shuntsystem
- Der Hilfsmittelbotschafter: Welche Antriebsräder gibt es und worin liegen ihre Unterschiede?
- Was ist eigentlich ein Podcast? (Leichte Sprache)
- Neues vom Bundessozialgericht zur Versorgung mit elektromotorunterstützten Mobilitätshilfsmitteln und Definition des Nahbereichs der Wohnung

01|2025 März



Neue Termine!

Coloplast live – dabei sein, sich informieren, mitreden

Online-Vorträge rund um Blase und Darm



Menschen mit Blasen- und Darmentleerungsstörungen stehen vor besonderen Herausforderungen. Mit **Coloplast live** bieten wir Betroffenen und Angehörigen **kostenfreie, leicht zugängliche Online-Vorträge**, mit denen wir Ihr Leben leichter machen können. Unsere Referenten haben wissenschaftliches Knowhow und tiefgehende Erfahrungen in den vorgetragenen Themenbereichen. **Coloplast live** bietet Ihnen praktische und lebensnahe Informationen, die Sie bequem über das Internet von zu Hause aus verfolgen. Über einen Chat können auch direkt Fragen gestellt werden.

Gesundes Essen bei Darmträgheit: der Weg zu mehr Wohlbefinden

Dienstag, 25.03.2025, 18.00 – 19.00 Uhr

Stefanie Knöfel und Melanie Kühn, Ernährungswissenschaftlerinnen, Coloplast Homecare, Coloplast GmbH

Let's talk about ... Sexualität bei körperlichen Einschränkungen

Dienstag, 01.04.2025, 18.00 – 19.00 Uhr

Uwe Papenkorcht, Krankenpfleger und Urotherapeut, Medical Advisor, Coloplast GmbH

Gemeinsam stark: Selbsthilfegruppen stellen sich vor!

Dienstag, 27.05.2025, 18.00 – 19.00 Uhr

Coloplast im Gespräch mit Vertretern einiger Selbsthilfegruppen aus dem Bereich Blase und Darm

ISK im Alltag

Dienstag, 02.09.2025, 18.00 – 19.00 Uhr

Lisa Vieler, Selbstbetroffene und Medizinprodukteberaterin, Coloplast GmbH

Erkunden, entdecken und erleben – Coloplast-Produktneuheiten auf der Messe REHACARE 2025

Dienstag, 28.10.2025, 18.00 – 19.00 Uhr

Rolf Dietrich, Medizinprodukteberater u. Ralf Müller, Stoma- u. Kontinenztherapeut u. Medizinprodukteber., Coloplast GmbH

Urlaubszeit ist Reisezeit – Reisen mit Hilfsmitteln

Donnerstag, 11.11.2025, 18.00 – 19.00 Uhr

Ralf Müller, Stoma- und Kontinenztherapeut und Medizinprodukteberater und Lisa Vieler, Co-Trainerin, Coloplast GmbH



Erfahren Sie mehr über die Coloplast Online-Vorträge und melden Sie sich jetzt an unter: www.coloplast.de/DE/live-online-vortraege oder scannen Sie den QR-Code.



Sie haben Fragen? Schreiben Sie uns: consumerevents@coloplast.com

Ostomy Care | Contenance Care | Wound & Skin Care | Interventional Urology | Voice and Respiratory Care

Coloplast GmbH, Postfach 700340, 22003 Hamburg, Tel. 040 669807- 77, Fax 040 669807- 48, service@coloplast.com
www.coloplast.de The Coloplast logo is a registered trademark of Coloplast A/S. © 2025-02

Inhalt

VON UNS

- Child-Help eröffnet neues Büro in Dortmund - in enger Nachbarschaft mit der ASBH . . . 04
- Kinder spielen für Afrika 05
- Ein Wochenende für Familien mit Kindern mit Behinderung 07
- Online Treffen von ASBH SHG und Bundesvorstand 09
- Leserbeitrag von Maximilian Mai 10
- Aufruf zur Bewerbung für den Vorstand der ASBH 12
- Der neue ASBH-Ratgeber Dekubitus. 14
- Abwicklung des Instituts Mensch, Wissenschaft und Ethik (IMEW) 14
- Neue Arbeitshilfe - Fake News. 15

FÜR ALLE

- Schwerbehinderung 2025 – wichtige Änderungen und Neuerungen . . . 16
- Messetermine 2025 17
- Welche Antriebsräder gibt es und worin liegen ihre Unterschiede? 18
- KI-Übersetzungstools für Leichte Sprache 20
- Bundesweiter Wheel-Soccer-Cup 20
- Roll-on Workshop 2025 21
- Neue Broschüre Bundesfachstelle Barrierefreiheit 21
- Rollstuhl- und Mobilitätstrainingskurse 21

ÜBER HC

- Bericht ASBH-Workshop 22
- Workshop: Achtsamer Umgang mit Konflikt- und Kränkungs- situationen 27

SOZIALES

- Das Ehrenamt im Sport 28
- BAG SELBSTHILFE Kampagne ePA. 28
- Arbeitslosigkeit schwerbehinderter Menschen – BA Portal. 29
- Neues vom Bundessozialgericht. 30
- Was ist eigentlich ein Podcast 31
- in leichter Sprache 32

LAST MINUTE BEITRAG

- Kennst Du Jobinklusive.org? 46

RUBRIKEN

- Partner 36
- Region 38
- ASBH-Ansprechpartner 40
- Buchtipps 42
- ASBH-Termine 43
- Impressum 46
- ASBH-Termine 2025. 48



Editorial

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer der ASBH,

zunächst hoffe ich, dass ihr gut ins inzwischen schon drei Monate alte Jahr 2025 gestartet seid – ein Jahr, das seinen Anfang mit der Wahl eines neuen Bundestages nahm. Neben all den großen - zum Teil länderübergreifenden – Krisen, die es zu bewältigen gibt, bleiben die Belange der Menschen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen hoffentlich auch bei unserer neuen Führungsriege nicht außen vor! Dass unser aller Interessen nicht in Vergessenheit geraten, dazu tragen wir alle, also auch Ihr, liebe Leser*innen, als Mitglieder der ASBH und durch euer ehrenamtliches Engagement maßgeblich bei. Da dieses Jahr aber nicht nur ein Bundestags-Wahljahr ist, sondern auch ein Bundes-Vorstands-Wahljahr, möchte ich unserem offiziellen Aufruf zur Kandidatur vorgehen und Euch ermuntern, euch im Bundesvorstand zu engagieren. Gerade in der aktuellen Zeit, in der so viel im Umbruch ist, braucht es engagierte Personen, die bereit sind, sich dort für die Interessen unseres Vereins und damit für uns alle einzusetzen! Aus eigener Erfahrung kann ich sagen, dass diese Arbeit sehr bereichernd und sinnstiftend ist, zumal man aktiv an der Vorbereitung der vielfältigen Veranstaltungen beteiligt ist – so zum Beispiel an der im April stattfindenden Hydrocephalus-Tagung in Frankfurt. Aber auch darüber hinaus ist das Ausloten der Möglichkeiten, Eure Interessen und Bedürfnisse durch verschiedene Veranstaltungen abzubilden, unser Kerngeschäft. Dass das nicht immer ohne Aufwand (vor allem zeitlich) abgeht, möchte ich nicht verschweigen. Für mich jedoch war/ist es das wert! Insofern kann ich Euch nur ermuntern, euch als Kandidat*innen zur Wahl zu stellen! Wir brauchen euch: als Expert*innen in eigener Sache, als kreative Köpfe zur Weiterentwicklung des Vereins und nicht zuletzt als Vertreter der Selbsthilfegruppen auf Bundesebene. Also: Überlegt es euch!

Zur sinnvollen Überbrückung der Bedenkzeit haltet ihr druckfrisch den neuen Kompass in den Händen – viel Freude beim Lesen!

Eure

Martina Ermisch

Ein starkes Bündnis:

Child-Help eröffnet neues Büro in Dortmund - in enger Nachbarschaft mit der ASBH



Am 28.02.2025, dem Internationalen Tag der seltenen Erkrankungen, feierte Child-Help e.V. die feierliche Eröffnung ihres neuen Büros in Dortmund – ein bedeutender Schritt für die Organisation und ein starkes Zeichen der Zusammenarbeit.

Spina bifida und Hydrocephalus gehören in Europa mittlerweile zu den seltenen Erkrankungen. Doch in vielen Ländern des Globalen Südens, in denen Child-Help tätig ist, sind sie nach wie vor weit verbreitet. Jährlich werden etwa 1.000.000 Kinder mit Spina bifida und/oder Hydrocephalus geboren, die meisten im Globalen Süden. Dort fehlt es oft an medizinischer Versorgung, sodass viele betroffene Kinder nicht die Behandlung erhalten, die sie dringend benötigen. Genau hier setzt die Arbeit von Child-Help an – mit dem Ziel, jedem Kind die bestmögliche Zukunft zu ermöglichen.

Die Freude über das neue Büro ist groß, denn Child-Help teilt sich die Räumlichkeiten mit der **Arbeitsgemeinschaft Spina Bifida und Hydrocephalus e.V. (ASBH)**. Die feierliche Eröffnung fand in herzlicher Atmosphäre im kleinen Kreis statt, gemeinsam mit den neuen Büronachbarn. Mit dabei waren unter anderem **Jürgen Wolters, Geschäftsführer der ASBH**, und **Jacqueline Pirkelbauer, Geschäftsführerin von Child-Help e.V.** Eine ganz besondere Ehre war der Besuch von **Child-Help-Gründer Pierre Mertens**, der eigens mit seiner Frau Mol und Tochter Shana aus Belgien angereist war. Außerdem waren engagierte Mitarbeitende und Vorstandsmitglieder beider Organisationen vertreten, die den Anlass nutzten, um sich noch besser kennenzulernen und sich über zukünftige gemeinsame Projekte auszutauschen.

Gemeinsam unter einem Dach – für eine starke Zukunft

In ihren Reden brachten sowohl Jacqueline Pirkelbauer als auch Jürgen Wolters ihre Begeisterung über das neue Miteinander zum Ausdruck. Pirkelbauer sprach darüber, wie wohl sich Child-Help in den neuen Räumen fühlt und wie wertvoll der direkte Austausch mit der ASBH bereits jetzt ist. Besonders freute sie sich über die enge Zusammenarbeit, die sich in den letzten Monaten entwickelt hat,

und blickt mit großer Vorfreude auf zukünftige gemeinsame Projekte. Ein Highlight der Kooperation ist die gemeinsame Arbeit an der Benefizkonzertreihe von Child-Help, da die Konzerte nicht nur zur Spendensammlung dienen, sondern auch als Informationsveranstaltung.

Auch Jürgen Wolters zeigte sich erfreut über die enge Verbindung der beiden Organisationen. Er sprach über die wertvollen Synergien, die durch die gemeinsame Arbeit entstehen, und bedankte sich herzlich für die bereits gelebte Zusammenarbeit.

Pierre Mertens nahm die Gäste mit auf eine Reise in die Geschichte von Child-Help. Er erzählte, wie alles begann, welche Vision die Organisation antreibt und warum es so wichtig ist, dass Menschen mit Spina bifida und Hydrocephalus – egal wo auf der Welt – die Unterstützung bekommen, die sie brauchen.

Ein gelungener Auftakt für viele weitere gemeinsame Projekte

Nach den bewegenden Worten nutzten alle Anwesenden die Gelegenheit, sich in entspannter Atmosphäre bei Fingerfood und alkoholfreien Getränken auszutauschen. Es entstanden inspirierende Gespräche, neue Ideen wurden geboren und erste Pläne für die zukünftigen Projekte werden in naher Zukunft gemeinsam erarbeitet.

Die Eröffnung des Dortmunder Büros ist nicht nur ein organisatorischer Schritt, sondern vor allem ein klares Zeichen für Zusammenhalt und eine gemeinsame Vision. Gemeinsam setzen sich Child-Help und die ASBH dafür ein, Menschen mit Spina bifida und Hydrocephalus zu unterstützen – für gerechte Chancen und eine bessere Zukunft.

Social Media Beitrag:

Ein starkes Bündnis: Child-Help eröffnet neues Büro in Dortmund - in enger Nachbarschaft mit der ASBH. Am 28.02.2025, dem Internationalen Tag der Seltenen Erkrankungen, hat Child-Help e.V. sein neues Büro in Dortmund eröffnet – in den Räumlichkeiten der ASBH.

Bei einer herzlichen Feier im kleinen Kreis haben wir diesen besonderen Schritt gemeinsam gefeiert. Mit dabei waren unter anderem Jürgen Wolters (ASBH), Jacqueline Pirkelbauer (Child-Help) sowie Child-Help-Gründer Pierre Mertens, der extra aus Belgien angereist ist. Auch engagierte Mitarbeitende und Vorstandsmitglieder beider Organisationen waren vertreten.

Unsere enge Zusammenarbeit geht damit in die nächste Runde! Besonders freuen wir uns darauf, gemeinsam an der Benefizkonzertreihe von Child-Help zu arbeiten.

Neugierig auf mehr? Hier geht's zum ausführlichen Artikel: [Link zum News-Artikel]

- #GemeinsamFürEineBessereZukunft
- #ChildHelpGermany
- #ASBH #SpinaBifida #Hydrocephalus
- #InternationalerTagDerSeltenenErkrankungen
- #Dortmund #LebenGeben
- #InternationalDayOfRareDiseases

Kinder spielen für Afrika

Benefizkonzerte zugunsten von Kindern mit Spina bifida

Beinahe 100 junge Musikerinnen und Musiker setzen ein Zeichen der Solidarität: Unter dem Motto Kinder spielen für Afrika veranstaltet Child-Help e.V. gemeinsam mit dem Schlagzeugensemble Ad Astra und dem Bambiniorchester Windach eine Benefizkonzertreihe. Die Einnahmen fließen in das Kontinenzmanagement-Programm, das Dr. Johannes Urban in Zusammenarbeit mit Child-Help e.V. ins Leben gerufen hat, um Kindern mit Spina bifida in Tansania eine bessere Zukunft zu ermöglichen.

Erfahren Sie mehr über die Konzerte im Flyer unten – und seien Sie dabei!

Besuchen Sie eines der Benefizkonzerte und unterstützen Sie mit Ihrer Teilnahme Kinder mit Spina bifida.



Die Idee entstand aus einer besonderen Verbindung: Matthias Mercineri, Gründer von Ad Astra, wurde als Jugendlicher von Dr. Urban wegen einer schweren Nierenerkrankung betreut. Jahre später kreuzten sich ihre Wege erneut, als Mercineri Dr. Urban als Kinderarzt für seine Tochter wählte. Inspiriert von dessen Engagement für Child-Help e.V. entschied er sich gemeinsam mit seinem Bruder Michael, die Konzertreihe ins Leben zu rufen. Die ASBH freut sich, dieses Herzensprojekt zu unterstützen und ihren Mitgliedern vorzustellen.

- Aufführungsorte:**
- 18. Mai, Grundschule, 86949 Windach
 - 25. Mai, Turnhalle Grundschule, 86853 Langerringen
 - 31. Mai, Stadthalle, 86368 Gersthofen mit Spendenübergabe

Einlass 15.00 Uhr, Beginn: 16.00 Uhr

Benefizkonzert zugunsten des Kontinenz-Management Programms
geleitet von Dr. Johannes Urban

18. Mai Windach Grundschule
25. Mai Langerringen Turnhalle Grundschule
31. Mai Stadthalle Gersthofen mit Spendenübergabe

Alle Informationen zu Spendenmöglichkeiten, Ticketkauf und dem Konzert finden Sie unter: www.child-help.de/konzerte/

CHILDO-HHELP
ANTILIBER
ASBH
BAMBINI WINDACH
VEREIN ZUR FÖRDERUNG DER KINDER MIT SPINA BIFIDA UND HYDROCEPHALUS
Josefinum KfJ Klinik

Kontinenz-Management
Die Schritte in die Toiletten- und Waschlösungsräume
Wichtige Informationen unter www.child-help.de/gersthofen

FAX: 0231 – 86 10 50 50
E-Mail: asbh@asbh.de



ASBH Selbsthilfe gGmbH
 Grafenhof 5
 44137 Dortmund

Absender:
 Name: _____
 Vorname: _____
 Straße: _____
 Ort: _____
 SHG/Funktion: _____
 E-Mail: _____

**Ein Wochenende für Familien mit Kindern mit Behinderung.
 Gemeinsam Kraft tanken – Austausch, Vernetzung und neue
 Impulse**

27. – 29.06.2025

Gustav-Stresemann-Institut, Langer Grabenweg 68, 53175 Bonn

Anmeldung

Hiermit melden wir uns zum o. g. Familienwochenende der ASBH an.

Wir nehmen teil mit _____ Person(en)

Eltern: _____

..... _____

Tagungsbeitrag (inkl. Übernachtung und Verpflegung):

- Familie 2 Personen: 110 EUR
- Familie 3 Personen: 140 EUR
- Familie 4 Personen: 175 EUR
- Familie 5 Personen: 200 EUR

Der Tagungsbeitrag ist bis **29.04.2025** zu überweisen an:

ASBH Selbsthilfe gGmbH
 Bank für Sozialwirtschaft, Geschäftsstelle Köln
 IBAN: DE38370205000001359000
 BIC: BFSWDE33XXX

Als Verwendungszweck bitte angeben „Konto 8036 + Ihr Name“.

Wir reservieren

EZ DZ

	Name des Kindes	Alter	
Kinderbetreuung			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>

Bis zu 15 Tage vor Beginn der Veranstaltung können Sie Ihre Teilnahme kostenlos absagen. Danach bis einen Tag vor Veranstaltungsbeginn entstehen für Sie Kosten in Höhe von 50% des Teilnehmerbetrages. Bei Absage am Veranstaltungstag oder später ist keine Erstattung möglich. Wir bitten hierfür um Verständnis, denn anfallende Stornogebühren werden uns in Rechnung gestellt.

Die Teilnahme erfolgt auf eigenes Risiko. Eine Haftung jeglicher Art wird vom Veranstalter nicht übernommen. Dieses gilt auch für Unfälle, abhanden gekommene Bekleidungsstücke und sonstige Gegenstände.

Datum _____ Unterschrift _____

Noch freie Plätze!!

**Ein Wochenende für Familien mit Kindern mit Behinderung
 Gemeinsam Kraft tanken – Austausch, Vernetzung und neue Impulse
 27. bis 29.06.2025, Gustav-Stresemann-Institut, Langer Grabenweg 68, 53175 Bonn**

Liebe Familien,

wir laden euch herzlich zu einem besonderen Wochenende ein, das ganz euch gewidmet ist. Als Eltern von Kindern mit Behinderung steht ihr im Alltag oft vor besonderen Herausforderungen – sowohl emotional als auch organisatorisch. Dieses Wochenende soll euch die Möglichkeit bieten, euch zu vernetzen und wertvolle Unterstützung zu finden. Herzlich willkommen sind Familien und Alleinerziehende mit einem Kind von 0 – 9 Jahre und Geschwistern.

Was euch erwartet:

- Austausch und Gemeinschaft: Trefft andere Familien, die ähnliche Erfahrungen machen, und findet in einer offenen und wertschätzenden Atmosphäre Raum für moderierte Gespräche. Gemeinsam finden wir Wege, um die Herausforderungen des Alltags besser zu meistern.
- Gemeinsame Aktivitäten: Ob Spaziergänge oder einfach bei einer Tasse Kaffee entspannen – hier könnt ihr neue Energie schöpfen und gleichzeitig die Gemeinschaft genießen.

Dieses Wochenende bietet Raum für eure Bedürfnisse, Fragen und Wünsche. Wir möchten euch ermutigen, innewohnen, euch selbst etwas Gutes zu tun und die wertvollen Momente mit anderen Eltern zu teilen.

Während des Elternwochenendes findet eine Kinderbetreuung mit Spielen, Malen, Musizieren und Basteln statt. Wir freuen uns auf eure Teilnahme und hoffen, dass ihr gestärkt und inspiriert aus diesem Wochenende hervorgeht.

**Herzliche Grüße
 Eure ASBH**

Seminarleitung: Bettina Rosenbaum (ASBH-Bundesvorstand), Barbara Köhne (B.Sc. Psychologie, stellv. Bundesvorsitzende der ASBH)



**Kosten
 (Übernachtung mit Vollpension):**

- Familie 2 Personen: 115 EUR
- Familie 3 Personen: 140 EUR
- Familie 4 Personen: 175 EUR
- Familie 5 Personen: 200 EUR

P.S. Rückfragen beantwortet die ASBH-Geschäftsstelle gerne unter 0231 8610500 oder asbh@asbh.de.

Leserbeitrag von Maximilian Mai

Hilfestellung zu MRT-Fähigkeit bei Hydrocephalus mit Shuntsystem

Sehr geehrte Damen und Herren,

als jahrelanges Mitglied in Ihrer Selbsthilfegruppe bin ich auf der Suche nach Erfahrungsberichten zur MRT-Fähigkeit bei Shuntsystemen aufgrund eines Hydrocephalus. Im Folgenden lege ich Ihnen zur Einordnung meine persönliche Situation dar:

Kurz nach meiner Geburt am 09.01.1993 wurde bei mir ein posthämorrhagischer Hydrocephalus festgestellt. Am 29.03.1993 erfolgte die erste Operation um ein Ventil inklusive Shuntsystem zu installieren.

Folgende Implantate wurden verwendet:

- Spitz-Holter Mitteldruck Ventil
- Peritonealkatheter HJ002
- Mitteldruckventil AJ06X

Zwei Verlängerungen des peritonealen Shunts erfolgten jeweils im August 1994 und Mai 2009. Bei dem Ventil handelt es sich nach wie vor um das erste Implantat aus 1993. Magnetisch verstellbar ist es nicht, da es diese Technik damals noch nicht gab.

Nun zur eigentlichen Problematik:

Ende 2019 musste ich mich aufgrund akuter Knieprobleme einer MRT-Untersuchung unterziehen. Alle notwendigen Unterlagen inklusive Ventilpass (1993) wurden zur Untersuchung in der Filiale einer nahegelegenen Radiologie-Kette vorgelegt um sicherzustellen, dass das Ventil nicht verstellbar ist. Der behandelnde Radiologe hat diese MRT-Untersuchung abgelehnt, da meine vorgelegten Unterlagen zu alt seien und man nicht wisse, ob die „alte Technik“ MRT-verträglich sei, wenn es sich tatsächlich noch um das erste Ventil aus 1993 handle (das habe ich mir ja nicht zum Spaß einfach ausgedacht). Außerdem kenne er das Ventil nicht.

Daraufhin habe ich nach damaliger Rücksprache mit Ihrem Verband und nochmaliger Durchsicht aller vorhandenen Arztberichte weitere Dokumente bei diesem Radiologen vorgelegt, um eine Nichtverstellbarkeit des Ventils zu belegen. Trotz aller vorgelegten Unterlagen wurden mir MRT-Untersuchungen jeglicher Art (auch in Zukunft) abgelehnt.

Beim Besuch eines weiteren Radiologen in einem Krankenhaus in meiner Nähe wurde ein MRT ebenfalls abgelehnt, da das Ventil ein Stück Metall enthalte. Dieser Radiologe hat mich allerdings gebeten, einfach einen aktualisierten Ventilpass mit dem Vermerk „MRT-fähig“ zu organisieren und einer Untersuchung würde nichts im Wege stehen.

Also habe ich mich an die Kinderklinik in der Amsterdamer Straße in Köln gewandt. Dort wurde mein OP-Bericht aus 1993 angefordert, um die genaue Bezeichnung



der Implantate herauszufinden. Nachdem die genauen Bezeichnungen vorlagen, konnte man mir aber immer noch keinen neuen Ventilpass ausstellen. Seitens der Hersteller gäbe es zu jedem Implantat immer nur einen individualisierten Pass. Nach erneuter Kontaktaufnahme mit Ihnen konnten Sie mir Blanko-Pässe eines beliebigen Herstellers zur Verfügung stellen. Diese habe ich dann nach erneuter Kontaktaufnahme mit der Kinderklinik leserlich (mit Implantatdaten) ausfüllen lassen.

In der Hoffnung, dass ich nun endlich einen MRT-Termin wahrnehmen kann, habe ich bei einer anderen Filiale der Radiologie im Januar 2020 einen Termin zum MRT vereinbart. Trotz Vorlage der neu ausgefüllten und mit leserlichen Implantat-Bezeichnungen versehenen Unterlagen erhielt ich den Hinweis, dass der Kollege der anderen Radiologie-Filiale (Herbst 2019) ein MRT gänzlich abgelehnt habe. Die Diskussion ging nun wieder von vorne los. Nachdem ich der Diensthabenden die ganze Historie nochmals erklärt habe, hat sie sich die Zeit genommen selbst einmal zu recherchieren. Ihr Ergebnis war wie folgt:

Das Shuntsystem sei unter folgenden Voraussetzungen MRT-kompatibel:

1. Statisches Magnetfeld von 3 T oder weniger,
2. Maximales räumliches Gradientenfeld von 1.400 Gauss/cm,
3. Maximale, gemittelte spezifische Ganzkörper-Absorptionsrate der (SAR) von 4W/kg. Untersuchungstechnik: 1,5 T, PDw-SPIR koronar sagittal und axial, T1w TSE nativ koronar

Anschließend wurde das MRT durchgeführt und die oben beschriebene MRT-Kompatibilität im oben genannten Wortlaut in den Untersuchungsbefund übernommen.

Im Januar 2022 benötigte ich ein MRT für mein Becken. Also bin ich wieder zur Filiale der Radiologie aus Januar 2020 gefahren, in der Annahme nun sollte alles reibungslos klappen, da ja in der Datenbank des Anbieters nun die MRT-Kompatibilität gespeichert ist. Bei diesem Termin klappte dann erfreulicherweise auch alles.

Als ich im November 2024 ein erneutes MRT des Beckens benötigte, habe ich wieder bei selbiger Radiologie einen Termin vereinbart. Diesmal allerdings nicht in der gleichen Filiale aus Januar 2022, sondern in einer anderen mir naheliegenden Filiale der Radiologie-Kette. Andernfalls hätte ich auf einen Termin Mitte März 2025 warten können. Beim Ausfüllen des Patientenbogens am Empfang habe ich wieder auf mein Shuntsystem hingewiesen; die Dame meinte, es sei gemäß den Daten aus dem Befund von Januar 2020 kein Problem. Der Radiologe besuchte mich dann in der Kabine mit den Worten „Leider können wir das MRT bei Ihnen nicht durchführen. Der Kollege aus unserer Filiale, in der Sie im Herbst 2019 waren, hat eine MRT-Untersuchung damals bereits abgelehnt.“ Um ehrlich zu sein, war ich etwas genervt, ob das ganze Theater jetzt schon wieder losgehen würde. Nach meinem freundlichen Hinweis auf die MRT-Fähigkeit gemäß MRT-Befund aus Januar 2020 und des Hinzuziehens eines zweiten Radiologen hat dieser dann die Verantwortung auf seine Kappe genommen und das MRT durchgeführt. Ich solle lediglich den Shunt nach dem MRT überprüfen lassen. Ich habe nur erwidert, dass mein Ventil nicht durch einen Magneten verstellbar werden könne, aber ich natürlich turnusmäßig zur Kontrolle in der Hydrocephalus-Sprechstunde in der Neurochirurgischen Ambulanz in Köln-Mehrheim vorstellig werde.

Eine Kopie des MRT-Befundes aus 2020 (inkl. der festgestellten und anfangs genannten MRT-Kompatibilität) habe ich jetzt immer hinter den neu ausgefüllten Pass geheftet, aber es scheint ja nicht zu reichen. Ich bin sehr froh und äußerst dankbar, dass ich nach wie vor beschwerdefrei mit meinem ersten Shuntsystem leben kann. Aber beim Thema MRT scheint mir diese „alte Technik“ einen Stein in den Weg zu legen.

Ich hoffe, Sie können nach diesem ausführlichen Bericht mein Anliegen nachvollziehen? Gibt es in Ihrer Community ähnliche bekannte Fälle? Was kann ich noch unternehmen, um zukünftig keine Diskussionen zu haben. Schließlich kann auch notfallmäßig ein MRT benötigt werden. Was wird dann unternommen?

Über Hinweise oder Erfahrungsberichte anderer Betroffener würde ich mich freuen.

Freundliche Grüße

Maximilian Mai

Kontakt: ma_mai93@yahoo.com

e-Rezept einlösen

Von überall mit unserer kostenlosen App!



Hohenzollern Apotheken App öffnen



Krankenkassenkarte dranhalten



Bequem und kostenlos nach Hause liefern lassen oder vor Ort abholen



Für Ihre Fertigspritzen zur Blaseninstillation sowie für alle weiteren Arznei- und Hilfsmittel

Jetzt QR-Code scannen und HZA-App herunterladen!



Profitieren Sie, wie gewohnt, von unserem Rezeptservice!



Aufruf zur Bewerbung für den Vorstand der ASBH



Liebe Vereinsmitglieder,

unser Verein befindet sich in einer spannenden Phase des Wandels und der Weiterentwicklung – und dafür brauchen wir Euer Engagement und eure Ideen! Wir laden alle interessierten Mitglieder herzlich ein, sich für eine Position im Vorstand zu bewerben und die Zukunft unseres Vereins mitzugestalten!

- Engagement im Vorstand bedeutet, Verantwortung zu übernehmen – für die Mitglieder, für die Finanzen und für die strategische Ausrichtung des Vereins.
- Als Teil des Vorstands kann man den Zusammenhalt und die Atmosphäre im Verein aktiv beeinflussen.
- Im Vorstand bringt das Mitglied sein Wissen und Erfahrungen ein, um festzulegen welche Veranstaltungen, Medien angeboten werden oder welche thematische Schwerpunkte der Verein verfolgen soll.
- Sich ehrenamtlich einzusetzen, gibt einem das Gefühl, etwas Sinnvolles zu tun. Es stärkt nicht nur das Vereinsleben, sondern auch das eigene Selbstbewusstsein und die Motivation.

Was bedeutet es an Aufwand für mich?

Für die Mitarbeit im ehrenamtlichen Vorstand müsst Ihr Zeit einplanen. Der durchschnittliche Zeitaufwand liegt bei 1 Stunde die Woche. Bei wichtigen Themen (z.B. Satzungsänderungen) oder vor Sitzungen (z.B. Vorbereitung, Berichte lesen) kann der Aufwand schon mal höher sein. Auch müsst Ihr zwei bis drei Mal im Jahr zu Sitzungen und Veranstaltungen fahren, Treffen finden außerdem auch online statt. Bei den Aufgaben unterstützen sich die Vorstandsmitglieder gegenseitig. Und: Vieles an Arbeit und Organisation wird von den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle übernommen.

Interesse?

Dann freuen wir uns auf ein halbseitiges Bewerbungsschreiben zu Eurer Person und Motivation). Bitte fügt auch ein Bild dem Schreiben bei und schickt alles bis zum 23. Mai 2025 an vorstand@asbh.de.




Lasst uns gemeinsam die Zukunft unserer Selbsthilfegruppe gestalten!

Mit vielen Grüßen,

Egbert Brandt

Luja™ mit der Micro-hole Zone Technology™

die nächste Generation der Einmalkatheter

-  Ermöglicht die vollständige Blasenentleerung in einem Fluss¹
-  Ermöglicht eine einfache Anwendung ohne Repositionieren²
-  Entwickelt für ein geringeres Risiko für Harnwegsinfekte³

Kostenfreie
Musterbestellung

und mehr Infos unter:
[info.coloplast.de/
luja-katheter](http://info.coloplast.de/luja-katheter)



„Dass ich mit Luja™ nicht mehr Repositionieren muss, macht es einfacher für mich.“

Thomas,
Luja™ Anwender

„Ich mache mir mit Luja™ weniger Sorgen, ob ich meine Blase vollständig entleert habe.“

Tanja,
Luja™ Anwenderin



1. Luja™ ermöglicht keine Urinfluss-Unterbrechungen bei 87 % der Katheterisierungen & < 10 ml Restharn nach der ersten Flussunterbrechung bei 83 % der Katheterisierungen (RCTs, post-hoc, NCT05841004, n=73, & NCT05814211, n=82). Coloplast Data-on-File, 01/2024. Individuelle Ergebnisse können variieren. Die Ergebnisse stammen aus Untersuchungen, die von Coloplast nicht veröffentlicht wurden.
2. Coloplast Data-on-File, RCTs, NCT05841004, n=73, & NCT05814211, n=82. 01/2024. 3. Harnwegsinfekt-Risikofaktoren definiert von Kennelly, M., Thiruchelvam, N., Averbek, M.A.: Adult Neurogenic Lower Urinary Tract Dysfunction and Intermittent Catheterisation in a Community Setting: Risk Factors. Model for Urinary Tract Infections, Adv Urol., 2019; 2:2019:2757862.

Der neue ASBH-Ratgeber Dekubitus

In dem Ratgeber "Dekubitus vorbeugen und behandeln" der ASBH wird ein umfassender Überblick zu Hautempfindungsstörungen und deren Risiken bei Menschen mit Spina bifida gegeben. Diese Störungen führen häufig zu einem Verlust der Empfindung an Gesäß und Beinen, was das Risiko von Druckgeschwüren (Dekubitus) erhöht. Insbesondere die Temperaturempfindlichkeit kann zu schweren Hautverletzungen führen, weshalb präventive Maßnahmen von großer Bedeutung sind.

Der Ratgeber gliedert sich in mehrere Abschnitte, die den Aufbau der Haut, häufige Hautprobleme, Körperpflege, Verletzungs- und Druckstellenvermeidung sowie spezifische Themen wie thermische Wunden und Dekubitus behandeln. Es wird die Notwendigkeit betont, Hautzustände regelmäßig zu beobachten, um frühzeitig auf Veränderungen reagieren zu können.

Die Haut hat verschiedene Funktionen, darunter Schutz, Temperaturregulierung und Sinneswahrnehmung. Bei Störungen können Allergien, Ekzeme oder Dekubitus auftreten. Die richtige Körperpflege und -beobachtung sind entscheidend, insbesondere in Bezug auf die Pflege bei Inkontinenz.

Zur Vermeidung von Hautverletzungen werden verschiedene Maßnahmen empfohlen, wie die korrekte Lagerung und regelmäßige Hautinspektion. Der Ratgeber bietet auch detaillierte Informationen zur Wundbehandlung und Ernährung bei Dekubitus sowie zur Hilfsmittelversorgung.



Abschließend hebt der Ratgeber die Wichtigkeit einer interprofessionellen Zusammenarbeit bei der Behandlung und Prävention von Dekubitus hervor, um die Lebensqualität der Betroffenen zu erhalten und zu verbessern.

Der Dekubitus Ratgeber ist in Kürze verfügbar.

Abwicklung des Instituts Mensch, Wissenschaft und Ethik (IMEW)

Die ASBH hatte in 2002 gemeinsam mit weiteren Fachverbänden das IMEW gegründet und seitdem hat das Institut vor allem an den Bereichen Ethik und Teilhabe der Menschen mit Behinderung intensiv gearbeitet. Insbesondere in den ersten Jahren gaben die Arbeiten der Geschäftsführerin Fr. Dr. Katrin Grüber im Bereich der Ethik sehr wertvolle Impulse für den ASBH. Darunter fallen Publikationen zur gesellschaftlich-politischen Diskussion über ethische Fragen der Biomedizin oder aktueller zur Pränataldiagnostik. In den Blick genommen wurde auch die Verbesserung der Teilhabe von Menschen mit geistiger Behinderung durch die Entwicklung von Teilhabeplänen in Städten oder der Entwicklung von Partizipationsmöglichkeiten in Einrichtungen der Behindertenhilfe. Nach einer Anschubfinanzierung durch Aktion Mensch wurde intensiv durch die Gesellschafter eine nachhaltige und verlässliche Finanzierung angestrebt. Dieses war leider nicht erfolgreich, so dass die Gesellschafter beschlossen hatten das IMEW abzuwickeln.

Ich habe Frau Dr. Grüber persönlich als kompetente und hilfsbereite Person kennen und schätzen gelernt. Sie hat



durch die Arbeit des Institutes einen großen Beitrag für die Belange der Menschen mit Behinderung geleistet. Dafür ist die ASBH ihr sehr dankbar.

Unser Dank geht auch an unser Mitglied Horst Graf von Schweinitz, der die ASBH im IMEW vertreten hat, zuletzt als stellvertretender Vorsitzender der Gesellschafterversammlung. Ich möchte ihm an dieser Stelle auch im Namen des Vorstandes für das langjährige Engagement im IMEW danken.

Jürgen Wolters

Neue Arbeitshilfe - Fake News

Ursprünglich wurden unter Fake News nur Meldungen verstanden, die im Gewand von „echten“ Nachrichten Unwahrheiten verbreiteten. Inzwischen werden alle Lügen und Falschmeldungen in den Medien als Fake News angesehen.

Warum werden Fake News verbreitet?

Es gibt mehrere Gründe, warum Fake News entstehen:

- Es kann sich um gezielte Falschinformationen handeln, die aus wirtschaftlichen Interessen (Verkauf eines Produktes) oder aus politischen Gründen zur Verunsicherung der Bevölkerung gestreut werden.
- Ziel kann auch die Verächtlichmachen der Wissenschaft oder der Mainstream Medien sein
- Auch Mobbing gegen Personen kann durch Fake News gefördert werden
- Schließlich können Fake News auch entstehen, weil Menschen ein komplett anderes Konzept von Wissenschaft, wissenschaftlichen Grundsätzen und dem Funktionieren der Gesellschaft haben

Wie kann man Fake News in der konkreten Situation in den sozialen Medien oder einem verbandseigenen Forum begegnen?

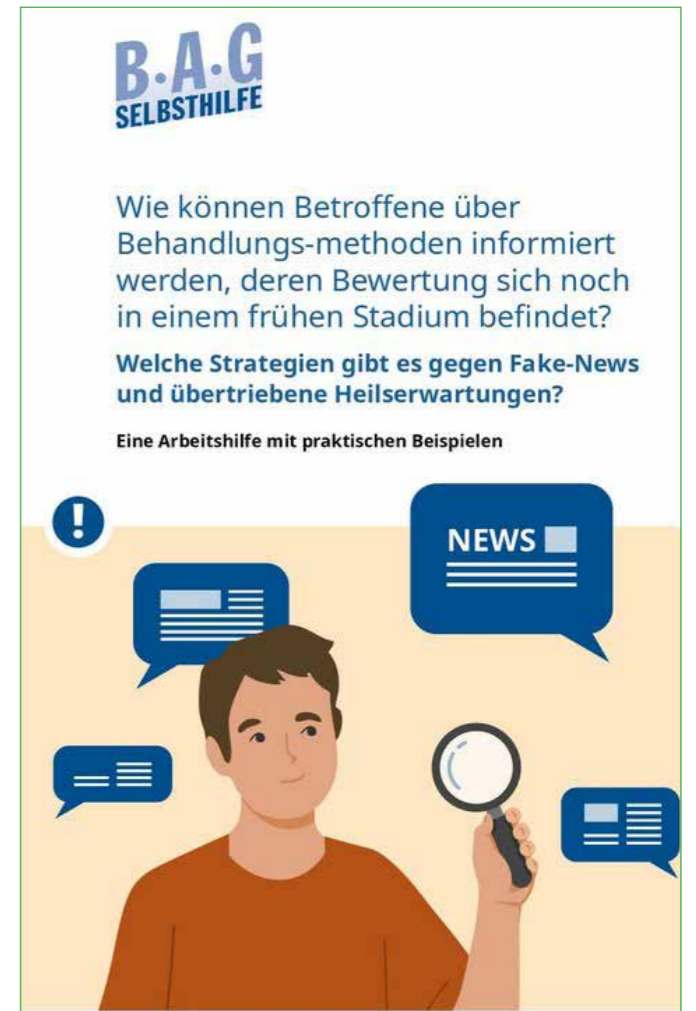
Es gibt keine allgemeingültige Regel, die immer Erfolg verspricht; es haben sich aber folgende Maßgaben bewährt:

1. Evtl. einmalige sachliche, kurze Richtigstellung des Sachverhaltes und des wissenschaftlichen Standes
2. Ggf. Löschung des Beitrages im eigenen Forum
3. Sich nicht auf längere Diskussionen einlassen, da sie dadurch noch mehr Aufmerksamkeit erhalten

Wie kann man der Verbreitung von Fake News im Verband längerfristig begegnen?

Um im Verband sicherzustellen, dass Fake News frühzeitig erkannt werden, gleichzeitig die Informationsbedürfnisse der Mitglieder selbst bedient werden können und so kein Bedarf an Fake News besteht, haben sich folgende Maßgaben zur Erstellung von bedarfsgerechten und seriösen Informationen bewährt:

1. Bewusstsein schaffen für das Vorhandensein von Fake News
2. Keine reißerische Sprache bei der Informationsvermittlung
3. Überprüfung der Quellen und der Seriosität der Meldung
4. Bildung und Aufklärung der Mitgliedschaft, Verbreitung von wissenschaftlich fundierten Informationen
5. Verbreitung von wissenschaftlich fundierten Informationen nach Erhebung des Informationsbedarfs der Mitglieder



6. Kontinuierliche frühzeitige Recherche nach neuen Entwicklungen unter Sichtung der Studiendesigns vs. Information erst nach Zulassung
7. Kontinuierliche Information der Mitglieder/Betroffenen und Vermittlung von Ansprechpartner*innen

Die Arbeitshilfe können Sie downloaden unter:

https://asbh.de/wp-content/uploads/2025/03/Arbeitshilfe_FakeNews.pdf

Weitere Informationen zur Arbeitshilfe:

Bundesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe von Menschen mit Behinderung, chronischer Erkrankung und ihren Angehörigen e.V. (BAG SELBSTHILFE)
Kirchfeldstraße 149
40215 Düsseldorf
Telefon: 0211/31006-0

Schwerbehinderung 2025

– wichtige Änderungen und Neuerungen



Foto: AdobeStock/kikono

Im Bereich der Schwerbehinderung gibt es 2025 viele Neuerungen und Änderungen. Die wichtigsten Regelungen im Recht der Schwerbehinderung wurden in diesem Beitrag für Sie zusammengetragen.

Das Wichtigste im Überblick:

- Barrierefreiheitsstärkungsgesetz (BFSG) tritt im Juni 2025 in Kraft
- Vermögensfreibetrag für vermögensabhängige Leistungen der Eingliederungshilfe steigt
- Pflegegeld steigt zum 1. Januar 2025
- Pflegesachleistungen steigen 2025
- Warum werden das Pflegegeld und die Pflegesachleistungen 2025 erhöht?
- Keine Änderung bzw. Erhöhung 2025 von existenzsichernden Leistungen

Barrierefreiheitsstärkungsgesetz (BFSG) tritt im Juni 2025 in Kraft

Ab dem 28. Juni 2025 muss ein Webshop barrierefrei sein. Aber auch nicht-behördliche Webseiten, Apps und sogar Produkte und Bedienelemente wie Bankautomaten oder Fahrkartenschalter müssen die Voraussetzungen erfüllen, die für Barrierefreiheit gelten. Die Seiten müssen uneingeschränkt nutzbar sein für Menschen mit Einschränkungen wie etwa eine Sehbehinderung oder eine taktile Störung, mit der eine Tastatur nicht benutzt werden kann.

Einzelheiten hier: <https://www.barrierefreiheit-dienst-einkonsolidierung.bund.de/Webs/PB/DE/gesetze-und-richtlinien/barrierefreiheitsstaerkungsgesetz/barrierefreiheitsstaerkungsgesetz-node.html>

Vermögensfreibetrag für vermögensabhängige Leistungen der Eingliederungshilfe steigt

Der Vermögensfreibetrag für vermögensabhängige Leistungen der Eingliederungshilfe steigt zum 01.01.2025 von 63.630 Euro auf 65.150 Euro. Ebenfalls wird der Einkommensfreibetrag angehoben. Diese Erhöhungen sind zurückzuführen auf die jährliche Anpassung des § 18 Abs. 1 SGB IV, der Bezugsgröße für die Bemessung des Einkommens- und Vermögensfreibetrags ist.

Beitragssatz zur Pflegeversicherung gestiegen

Zum 1. Januar 2025 wurde der Beitragssatz zur Pflegeversicherung um 0,2 Prozentpunkte angehoben auf 3,6 Prozent. Der Beitragssatz für gesetzlich Versicherte wird vom Bruttobetrag des Arbeitsentgelts oder der Rente – jedoch nur bis zum Höchstbetrag für die Kranken- und Pflegeversicherung erhoben.

Pflegegeld stieg zum 1. Januar 2025

2025 wurde das Pflegegeld um 4,5 Prozent erhöht. Wie hoch die Beträge dann in Abhängigkeit vom anerkannten Pflegegrad sind, zeigt nachfolgende Tabelle:

Pflegegrad	Pflegegeld 2025	Erhöhung um
Pflegegrad 1	kein Anspruch	–
Pflegegrad 2	347 Euro	15 Euro
Pflegegrad 3	598 Euro	25 Euro
Pflegegrad 4	799 Euro	34 Euro
Pflegegrad 5	989 Euro	42 Euro

Pflegesachleistungen steigen 2025

Pflegegrad	Pflegesachleistung 2025	Erhöhung um
Pflegegrad 1	kein Anspruch	–
Pflegegrad 2	795 Euro	34 Euro
Pflegegrad 3	1496 Euro	64 Euro
Pflegegrad 4	1858 Euro	80 Euro
Pflegegrad 5	2299 Euro	99 Euro

Warum werden das Pflegegeld und die Pflegesachleistungen 2025 erhöht?

Ab 2025 werden neben dem Pflegegeld auch die Pflegesachleistungen der Pflegeversicherung erhöht, s. obige Tabellen. Zum 1. Januar 2025 und zum 1. Januar 2028 erfolgt, abhängig vom Anstieg der Preise, also der Inflation, eine Anpassung der Leistungen der Pflegeversicherung. Die soll ein Automatismus werden, der alle 3 Jahre erfolgt.

Keine Änderung bzw. Erhöhung 2025 von existenzsichernden Leistungen

Zum 01.01.2025 wird es keine Änderungen für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sowie für die Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII geben. Der Grund: die Inflation in Deutschland ist stark zurückgegangen, eine Anpassung der Leistungen ist deshalb nach Aussage des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales nicht erforderlich.

Messetermine 2025

für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen und chronische Erkrankungen



Altenpflege

Fachmesse für die Pflegewirtschaft

Termin: 8. – 10. April 2025, Ort: Nürnberg

Internet: <https://www.altenpflege-messe.de/>

Die Messe Altenpflege informiert Fachbesucher aus der Pflegebranche über aktuelle Produkte und Dienstleistungen rund um die stationäre und ambulante Pflege. Themen wie Nachhaltigkeit, Energie, Digitalisierung, vernetztes Wohnen und Innovationen stehen im Fokus. Ein umfangreiches Kongress- und Rahmenprogramm ergänzt das Messegesehen. Auf der Sonderschau AVE-NEO präsentieren rund 50 Start-ups ihre Innovationen – von smarten Lösungen für Personal und Bewohnende bis hin zu neuen Ansätzen für den Klimaschutz. Menschen mit Einschränkungen sowie Angehörige können sich ebenfalls über Hilfsmittel wie Rollstühle, Treppenlifte, Orthesen, Sprachsteuerungssystemen, Sitzhilfen, Transferhilfen sind für alle Menschen mit Einschränkungen auf der Messe informieren.



SPEZI

25. Internationale Spezialradmesse, Publikumsmesse

Termin: 26./27. April 2025, Ort: Lauchringen

(Lauchringer Lauffenmühle)/ Baden-Württemberg

Internet: <https://www.spezialradmesse.de>

Die internationale Spezialradmesse SPEZI zeigt eine große Vielfalt an Fahrradkonzepten, die über das Gewohnte hinausgehen: Lastenräder, Anhänger, Tandems, Dreiräder, Liegeräder, Velomobile, Falträder, Reha-Mobile und jede Menge Zubehör. Im Fokus stehen auch Innovationen und Trends für Radfahrer mit körperlichen Einschränkungen. Ein Testparcours lädt zu Probefahrten ein. Die zweitägige Messe bietet außerdem ein umfangreiches Vortragsprogramm, ein „Erfindertlabor“ für Tüftler sowie ein Abendprogramm am Samstag direkt auf dem Gelände.



IRMA

Internationale Reha- und Mobilitätsmesse für Alle,

Publikumsmesse

Termin: 26.-28. Juni 2025, Ort: Bremen

Internet: www.irma-messe.de

Die IRMA-Messe (Internationale Reha- und Mobilitätsmesse für Alle) richtet sich an Rollstuhlfahrer, Menschen mit Behinderungen, Senioren und pflegende Angehörige. Sie findet jährlich im Wechsel zwischen Hamburg und Bremen statt. 2025 wird die Messe erstmals in Koope-

ration mit der Messe Karlsruhe und der Escales GmbH organisiert. Die Veranstaltung bietet vor allem Menschen in Norddeutschland die Gelegenheit, sich über Hilfsmittel und Produkte zu informieren, die das Leben mit Einschränkungen erleichtern und die Selbstständigkeit fördern. In Halle 7 des Messe- und Congress-Centrum Bremen werden über 130 Aussteller erwartet.



REHAB

Europäische Fachmesse/

Publikumsmesse, überregional,

Termin: 22.-24. Mai 2025

Ort: Messe Karlsruhe

Internet: www.rehab-karlsruhe.com

Die REHAB Karlsruhe ist eine der größten und bedeutendsten Fachmessen für Rehabilitation, Therapie, Pflege und Inklusion. Alle zwei Jahre informieren sich Fachbesucher und Privatpersonen aus dem gesamten Bundesgebiet sowie dem benachbarten Ausland über aktuelle Trends der Rehathechnik, Innovationen der Hilfsmittelindustrie, neue Therapieansätze und Pflegeangebote. 2025 findet parallel zur REHAB erneut der interdisziplinäre Therapeutenkongress CON.THERA statt. Dieser richtet sich mit dem Schwerpunkt Neurorehabilitation an selbstständige und angestellte Therapeuten aus den Bereichen Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie.



REHACARE

Internationale Fachmesse

für Rehabilitation und Pflege

Termin: 17.-20. September 2025

Ort: Messegelände Düsseldorf

Internet: www.rehacare.de

Die REHACARE gilt laut Angaben der Messe Düsseldorf als weltgrößte Fachmesse für Rehabilitation, Prävention, Inklusion und Pflege. Sie dient als zentrale Informations- und Kommunikationsplattform für Menschen mit Behinderungen, mit Pflegebedarf, im Alter und mit chronischen Erkrankungen. 2024 besuchten rund 44.000 Menschen die Messe, auf der sich 950 Aussteller aus 40 Ländern präsentierten. Neben Produkten und Dienstleistungen stellen Selbsthilfegruppen, Sozialverbände und politische Vertreter wichtige gesundheitspolitische Fragen zur Diskussion. Im Sport-Center können Besucher zahlreiche inklusive Sportarten, etwa Segeln und Para-Schneesport, ausprobieren. Sonderschauen zu Themen wie 3D-Druck und Exoskelette ergänzen das Angebot. Auch 2025 organisiert MOBITIPP erneut das Forum PRODUCTS & NEWS@Rehacare und bietet in Fachvorträgen sowie moderierten Gesprächsrunden Einblicke in Innovationen der Branche.

Welche Antriebsräder gibt es und worin liegen ihre Unterschiede?



Liebe ASBH'ler,

in der ersten Kompass Ausgabe des neuen Jahres geht es auf der Hilfsmittelbotschafterseite um die Antriebsräder eines Rollstuhles. Schon im Bestellblatt einiger Rollstuhlhersteller lassen sich bereits verschiedene Antriebsräder auswählen. Andere kann man bei speziellen Räderherstellern erwerben. Doch worin liegen die Unterschiede und machen die oft teuren Extraräder wirklich Sinn?

In diesem Beitrag möchte ich euch die Unterschiede erklären und euch ein paar Tipps zu den verschiedenen Antriebsrädern eines Rollstuhles an die Hand geben. Damit ihr im Zweifelsfall das für euch passende Rad finden könnt.

Im Laufe des täglichen Gebrauchs kann es vorkommen, dass sich der Nutzer entweder an den Rädern satt gesehen oder aber neue und andere Bereiche befahren möchte, wie Strand, Wald etc. und somit einen Wechsel seiner Antriebsräder anstrebt.

Bei der Fülle der auf dem Markt befindlichen Antriebsräder wäre es müßig zu versuchen hier nun im Detail die einzelnen Räder aufzuführen, um diese dann zu beschreiben. Daher möchte ich im Folgenden lediglich einige entscheidende Merkmale besprechen, die sehr häufig gefragt werden.

Zunächst einmal wird vom Hersteller jeder Rollstuhl mit Antriebsrädern ausgeliefert. Oftmals bietet der Hersteller auf dem Bestellblatt des Rollstuhles eine kleine Auswahl von passenden Antriebsrädern an.

Doch worauf sollte man bei der Anschaffung neuer Antriebsräder nun achten?

Zunächst sollte sich der Interessent darüber im Klaren sein, was er möchte – eine neue Funktion oder ein neues Design.

Zu einem neuen Design lässt sich nicht viel sagen, denn Schönheit liegt bekanntlich im Auge des Betrachters und nicht selten sind es auch Modewellen, die uns bei der Auswahl neuer Räder beeinflussen. Allerdings ist nicht alles, was gut aussieht auch ebenso praktisch. Sind die Designräder beispielsweise viel schwerer als die ursprünglichen Räder, macht dies beim Fahren selbst nicht viel aus. Nur beim Verladen wird man jedes Mal daran erinnert – "wer schön sein will, muss leiden!"

Anders verhält es sich mit den sehr filigranen Rädern, wie beispielsweise den Spinergy Light Extreme. Diese und andere Designerräder sind tatsächlich sehr leicht, denn sie bestehen aus einem Hauch aus Nichts. Sie sind allerdings weniger für das Gelände geeignet.

Kommen wir nun also zu den funktionalen Antriebsrädern. Mit einem funktionalen Antriebsrad ist ein Rad gemeint, dass neben seiner Aufgabe des Antriebs noch weitere Funktionen übernimmt. Beispielsweise Stöße abfedert, das Einsinken auf losem Untergrund vermeidet oder besonders wenig Rollwiderstand besitzt.

Federnde Antriebsräder sollen Stöße beim Rollstuhlfahren vermeiden, wie beispielsweise durch Loopwheels, oder Softwheel Acrobat-Räder. Doch hierbei gilt es zu beachten, dass das Gewicht des Nutzes zu

den verschiedenen Federenergieen der Räder passen muss. Ist der Rollifahrer dagegen zu leichtgewichtig, und liegt unterhalb der Federenergie, verspürt er oftmals so gut wie keinen Effekt beim gewöhnlichen Rollstuhlfahren, weil der Mechanismus erst bei einem höheren Gewicht anspricht. Allerdings können auch für leichtgewichtige Rollifahrer die federnden Antriebsräder interessant sein, wenn der Rollifahrer beispielsweise mit Zusatzantrieben, wie Handbikes fährt. Hierbei treten nämlich größere Kräfte auf, die den Mechanismus auch bei leichtgewichtigen Rollifahrern aktivieren können.

Offroad Räder sehen immer ein bisschen wie Abenteuer aus. So beispielsweise der Mountain wheel oder der StrapOnWheelz. Mit ihrer extra dicken Bereifung und ihrem griffigen Profil sind sie für den groben Untergrund gut geeignet, so dass sich Waldböden, Kopfsteinpflaster, aber zum Teil auch Sandböden gut bewältigen lassen. Doch trotz der guten Bereifung sollte man nie vergessen, dass der Antrieb immer auch nur so gut ist, wie die eigene Muskelkraft, oder die eines Partners. Wer dies vergisst, kann sich in manch einer Situation überschätzen und festfahren.

Und nun wünsche ich allen Lesern meiner Rubrik einen erfolgreichen guten Start ins neue Jahr.

Ach, und wer gern noch ein Thema besprochen haben möchte, der kann mir gern sein Thema unter hagelstein@sorgrollstuhltechnik.de zu mailen.



Euer Willy Hagelstein

Hilfsmittelbotschafter SORG Rollstuhltechnik

hagelstein@sorgrollstuhltechnik.de
www.sorgrollstuhltechnik.de
 Tel.: 0172 30 68 793

#entspannt

SELBSTBESTIMMT

LEBEN

MIT NEUROGENER BLASE
UND NEUROGENEM DARM

Bei uns in guten Händen:

- ✓ Individuelle und umfassende Beratung - deutschlandweit
- ✓ Persönliche Betreuung mit festen Ansprechpartner:innen
- ✓ Expert:innen für Rezepturen bei neurogener Blase und neurogenem Darm
- ✓ Individuelle Herstellung von Fertigspritzen zur Instillation in die Blase für Patient:innen unter 6 Jahren, Versorgung mit Fertigspritzen für Patient:innen ab 6 Jahren (nach ärztlicher Verordnung)
- ✓ Erinnerungsservice für Folgeverordnungen
- ✓ Unabhängige Apotheke: Arznei-, sowie Hilfs- und Pflegehilfsmittel aller Hersteller

So erreichen Sie uns:

☎ 0251 200 780-17
 📞 0251 200 780-25
 ✉ blasengesundheit@hza.de

🕒 Mo. bis Fr.:
8 – 16:30 Uhr



Jetzt scannen und
Kontakt aufnehmen!
hza.de/nbd

KI-Übersetzungstools für Leichte Sprache

- was können sie leisten?

Die Überwachungsstelle des Bundes für Barrierefreiheit und Informationstechnik hat eine fachliche Einordnung zu KI-Übersetzungstools für Leichte Sprache veröffentlicht. Ihr Fazit: KI-Tools können dabei helfen, Textentwürfe mit einzelnen Elementen in Leichter Sprache zu erstellen – barrierefreie Ergebnisse im Sinne der Zielgruppe garantieren sie noch nicht.

„Leichte Sprache wurde für Menschen mit Lernschwierigkeiten entwickelt und verfolgt das Ziel, Informationen einfach und leicht verständlich zu vermitteln“, heißt es zu Beginn der Einschätzung. Bislang kümmern sich spezialisierte Übersetzungsbüros darum, Texte entsprechend dem Lesevermögen und Textverständnis der Zielgruppe aufzubereiten. Mit dem Aufkommen Künstlicher Intelligenz wurden auch Programme und Produkte entwickelt, die laut Überwachungsstelle damit werben, „auf Knopfdruck barrierefreie Texte in Leichter Sprache zu erzeugen“.

KI setzt vor allem auf sprachlicher Ebene an

Übersetzungstools könnten zwar einerseits einige Regeln der Leichten Sprache gut anwenden. Andererseits zeigten die Texte im Detail oft noch große Defizite auf. Während menschliche Übersetzende auf den drei Ebenen Text, Sprache (Wort- und Satzebene) und Bedeutung arbeiten, setzen derzeitige KI-Tools der fachlichen Einordnung zufo-

ge vor allem auf der Sprachebene an. Das bedeutet etwa, dass bei der Übertragung Sätze vereinfacht, geläufige Begriffe benutzt und Fremd- und Fachwörter vermieden werden. Textstruktur und inhaltliche Ebene würden nach aktuellem Stand nicht zielgruppengenau übersetzt.

Die Qualität einer automatisierten Übersetzung hängt zum einen vom Ausgangstext, zum anderen vom „Vorwissen“ der KI ab. Je komplexer ein Thema ist, umso eher muss für den Text in Leichter Sprache eine neue, stringente Struktur entwickelt werden – und das gelingt der Künstlichen Intelligenz derzeit noch nicht zuverlässig. Automatisch übersetzte Texte sollten deshalb immer kontrolliert und Menschen mit Lernschwierigkeiten als Prüfpersonen mit einbezogen werden.

Weitere Informationen:

Die vollständige Einordnung ist auf der Website der Überwachungsstelle einsehbar:

<https://www.bfit-bund.de/DE/Publikation/Stellungnahme-ki-tools.html>

Deutsche Rentenversicherung

Knappschaft-Bahn-See, Pieperstraße 14-28,
44789 Bochum, Tel. 0234 304 - 0

11. Bundesweiter Wheel-Soccer-Cup der Rollikids und Rollicracks

am 6. und 7. September 2025 in Berlin

Beim bundesweiten Wheel Soccer Cup wollen wir Teams aus ganz Deutschland und darüber hinaus die Möglichkeit bieten, in einem fairen Wettbewerb in der Sportart Wheel-Soccer/ Rollstuhlfußball gegeneinander anzutreten. Für uns steht dabei nicht nur die spielerische Leistung im Vordergrund, sondern auch die Fairness. Deswegen gibt es zwei Turnierpreise. Wie auch in den letzten Jahren freuen wir uns über die rege Teilnahme von Menschen mit und ohne Behinderung.

Das Event der Rollikids und Rollicracks findet parallel statt (gleiche Halle). Es wird einen gemeinsamen Auftakt und ein gemeinsames Ende geben. Die Turnierspiele finden getrennt voneinander statt. Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre spielen miteinander und Erwachsene ab 18 Jahren spielen miteinander.

Ort: Max-Schmeling-Halle, Am Falkplatz 1, 10437 Berlin
Unterkunft: Die Organisation der Unterkünfte liegt in den Händen der Teams. Der Veranstalter hilft allerdings gerne und kann einen Überblick über Möglichkeiten geben. Die Kosten für die Unterkunft der Teams trägt der Veranstalter, soweit es im Rahmen der Förderung durch den Senat für Inneres und Sport möglich ist. Als Orientierung dient das Bundesreisekostengesetz.

Ein Team setzt sich aus 5 bis 10 Spieler*innen zusammen. Zu einem Team gehört auch eine Begleitung. Bei 8 Spieler*innen oder mehr pro Team kann eine weitere Begleitung hinzukommen. Auch die Unterkunftskosten der bis zu zwei Begleitpersonen werden vom Veranstalter getragen. Die Koordination und Abrechnung der Unterkünfte erfolgt über den Veranstalter.

Zeitraumen:

Freitag, den 5.09.2025: Anreise

Samstag, den 06.09.2025: 10:00 – 18:00 Uhr

Sonntag, den 07.09.2025: Start 10:00 Uhr

Turnierende: 12:00 Uhr, Siegerehrung: ca. 13:00 Uhr

Veranstaltungsende: ca. 14:00 Uhr

Anmeldeformular: <https://asbh.de/wp-content/uploads/2025/03/AnmeldungWSCBerlin2025.docx>



Roll-on Workshop 2025

Die RBG Dortmund 51 e.V. möchte Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind (egal ob erst seit kurzem, schon seit längerem oder in Zukunft) eine Hilfestellung zum Hilfsmittel „Rollstuhl“ geben. An insgesamt drei Wochenend-Veranstaltungen mit unterschiedlichen Schwerpunkten vermittelt die RBG Dortmund den sicheren Umgang mit dem „Hilfsmittel“ Rollstuhl, dabei wird versucht auf individuelle Bedürfnisse einzugehen.

Qualifizierte Fachübungsleiter*innen leiten die einzelnen Workshops. Auch Erzieher*innen und Lehrer*innen können Kenntnisse über das Hilfsmittel „Rollstuhl“ erlangen. Eine Begleitperson pro Teilnehmer*in ist herzlich willkommen und kann kostenlos teilnehmen. – Kosten für den Teilnehmenden: 85 Euro pro Workshop

Die Termine für den Roll-on Workshop 2025

- 05. + 06. April – Roll-on I – INDOOR
- 24. + 25. Mai – Roll-on II – ÖPNV
- 06. + 07. September – Roll-on III – OUTDOOR



An jedem Workshop können maximal 15 Personen (unabhängig vom Alter) teilnehmen. – Anmeldungen sind ab sofort möglich.

Ansprechpartner:

Petra Opitz, 0231 10 26 32, info@rbg-dortmund51.de

Auf der Webseite Roll-on Workshop 2025 gibt es einen Flyer mit weiteren Infos und der Möglichkeit sich anzumelden: <https://12731.hostingschmiede.de/aktuelles/artikel/roll-on-workshop-2025>

Neue Broschüre Bundesfachstelle Barrierefreiheit

– Wie können wir mehr barrierefreien Wohnraum schaffen?

Antworten auf diese Frage finden Sie in der umfangreichen Dokumentation, die ab sofort auf der Website der Bundesfachstelle abrufbar ist: www.bundesfachstelle-barrierefreiheit.de/wohnraumkonferenz-dokumentation. Die neue Fachpublikation dokumentiert die Inhalte, Erfahrungen und Erkenntnisse der Fachkonferenz „Mehr barrierefreien Wohnraum schaffen!“, die die Bundesfachstelle Barrierefreiheit veranstaltet hatte. Diese Veröffentlichung ist mehr als nur die Dokumentation der auf der Konferenz vorgestellten Projekte: Sie zeigt die grundlegenden, konkreten Bedarfe zur Schaffung von mehr barrierefreiem Wohnraum und stellt diesen Lösungsansätze gegenüber.

Weitere Infos:

Bundesfachstelle
Barrierefreiheit
Wilhelmstraße 139
10963 Berlin

Telefon:
030 / 259 36 78 – 0

E-Mail:
bundesfachstelle-barrierefreiheit@kbs.de



Rollstuhl- und Mobilitätstrainingskurse

für Kinder, Jugendliche und Heranwachsende – Termine 2025

Die DRS-Rollikids haben für 2025 wieder intensive Rollstuhltrainingswochen geplant: Traditionell werden die Mobilitätskurse im Rehasentrum Bathildisheim in Bad Arolsen (Juli) und in der Manfred-Sauer-Stiftung in Lobbach (August) durchgeführt. Als neuen Veranstaltungsort steht das Sport- und Tagungszentrum Hachen in Sundern im Programm; hier findet auch der Auftakt (April) statt. Die jungen Teilnehmenden erhalten unter qualifizierender Anleitung Skills an die Hand, die Euch befähigen, Rollstühle in unterschiedlichen Alltagssituationen sicher zu beherrschen.

Die Anmeldung für alle Kurse:

Kurs Nr. 2025 **DRS RTK KiJu**, 1.-12.04. bis 18.04. – Sundern – Meldeschluss 15.02.25

Kurs Nr. 2025 **DRS RTK KiJu**, 2.-12.07. bis 18.07. – Bad Arolsen – Meldeschluss 31.05.2025

Kurs Nr. 2025 **DRS RTK KiJu**, 3.-09.08. bis 15.08. – Lobbach – Meldeschluss 12.06.2025

Weitere Informationen: <https://asbh.de/aktuelles/rollstuhlfahren-will-gelernt-sein-drs-rollikids-2025/>

Bericht ASBH-Workshop vom 25. – 27. Oktober 2024

Ein Wochenende voller neuen Perspektiven und Begegnungen: HC-Netzwerktreffen in Mainz



Ein Wochenende voller Kommunikation, Austausch und persönlicher Begegnungen beim Netzwerktreffen der Hydrocephalus-Gruppe im Erbacher Hof, Mainz, brachte nicht nur neue Erkenntnisse, sondern auch das Gefühl, verstanden und verbunden zu sein.

„Man kann nicht nicht kommunizieren.“ Diesen Satz von Paul Watzlawick hatte man schon öfter gehört, vor allem, wenn man sich beruflich oder im Studium viel mit Kommunikation beschäftigen musste. Doch nie zuvor hätte man gedacht, wie sehr dieser Satz einen während eines Wochenendes beschäftigen würde und wie viele Facetten er haben könnte. Ein Satz, der so simpel klingt, aber ein so tiefes Fundament für die Reflexion und Verbesserung eigener Kommunikationsstrategien, die Bildung einer offenen Haltung zur Welt und zu Mitmenschen sowie die Neuerfindung des eigenen Selbst beinhaltet. Unter diesem Satz fand vom 25. bis 27. Oktober 2024 das jährliche Netzwerktreffen der Hydrocephalus-Gruppe im Erbacher Hof in Mainz statt – diesmal zum Thema „Wirkungsvolle Kommunikation“ – für manche ein Wiedersehen mit alten Bekannten, für andere eine komplett neue Erfahrung und Horizonterweiterung. Die Vorfreude und Neugier auf das, was einen erwartete, waren groß, und das gemütliche Herbstwetter mit Nebel und warmer Sonne schuf die passende Atmosphäre für den produktiven Austausch im Workshop, aber auch für das Zusammensein und die Gespräche in der freien Zeit. Und eines wurde schnell klar: Es ging hier um viel mehr als nur Theorie. Es ging um ein Treffen, das nicht nur mit neuen Erkenntnissen, sondern auch mit wertvollen Begegnungen bereicherte – sowohl auf persönlicher als auch auf sozialer Ebene.

Ein Neubeginn in ein komplexes Thema

Schon beim Auftakt am Freitagabend, der mit einem herzlichen gemeinsamen Abendessen begann, sowie der darauffolgenden kurzen Runde zur Einführung in das Thema von der Referentin, Diplom-Sozialpädago-

gin, Systemische Familientherapeutin und Supervisorin Helga Schneider-Schelte, wurde klar, dass die nächsten Tage nicht nur theoretische Grundlagen bieten würden, sondern auch viel Raum für Selbsterfahrung und Austausch mit anderen Teilnehmenden. Denn erstens spürte man die besondere Atmosphäre: ein Gefühl von Gemeinschaft schon während der Vorstellungsrunde und der Besprechung der Erwartungen, bei der man einen sicheren Raum für Ausprobieren und Austausch hatte. Und trotz der vielfältigen Erwartungen an das Seminar gab es auch einen gemeinsamen Wunsch: den Wunsch, miteinander ins Gespräch zu kommen, voneinander zu lernen und neue Impulse mitzunehmen. Das wiederum zeigte später, wie viel man aus diesem sicheren Raum in den Alltag mitnehmen konnte, um wirkungsvolle Kommunikation sowohl als Betroffene als auch in der Selbsthilfegruppe besser zu gestalten.

Kommunikation als Schlüssel zum Verständnis: Aha-Momente und Erkenntnisse

Der Samstag bot eine intensive Auseinandersetzung mit den Grundlagen der (effektiven) Kommunikation. Besonders eindrucksvoll war, wie die Referentin ständig in interaktiven Diskussionen mit der Gruppe die Botschaften entwickelte und dadurch die Inhalte greifbar machte. Der Workshop selbst war geprägt von praxisnahen Übungen und tiefgehenden Reflexionen, denn dabei wurde erst deutlich, dass man – selbst wenn man sich bereits mit dem Begriff der Kommunikation, Kommunikationsmodellen und anderen Theorien beschäftigt hat – oft kaum bewusst auf viele Aspekte in der realen Kommunikation achtet.

Dabei überraschte es, wie schnell und unbewusst man im Alltag vergisst, dass es nicht nur um Worte geht, sondern vor allem um Emotionen, Beziehungen und gegenseitiges Verständnis. Es wurde klar, dass nicht nur das WAS entscheidend ist, sondern mehr noch das WIE der Kommunikation. Zudem wurde deutlich, wie stark

das Unbewusste sowohl die eigene Kommunikation als auch die Interpretation der Kommunikation durch die Gesprächspartner beeinflusst. Es war bemerkenswert, wie leicht Missverständnisse entstehen können – sei es, weil Tonfall oder Körpersprache nicht mit dem Inhalt übereinstimmen, oder weil die Hintergründe der Gesprächspartner unterschiedlich sind. Die Referentin Helga Schneider-Schelte schaffte es mit ihrer empathischen und zugleich professionellen Art, die Teilnehmenden immer wieder aus ihrer Komfortzone zu holen.

Durch die Übungen wurde den Teilnehmenden bewusst, wie wichtig es ist, die eigene Perspektive offen anzusprechen und gleichzeitig Raum für die Gefühle und Ansichten des Gegenübers zu lassen. Letztendlich konnte man deutlich spüren, wie gezieltes aktives Zuhören, das bewusste Stellen offener oder geschlossener Fragen und eine reflektierte Haltung die Kommunikation effektiver machen können – und wie man dadurch selbst einen sicheren Raum schaffen kann.

In dem Seminar ging es vor allem um folgende Fragen:

- Was ist Kommunikation?
- Welche Kommunikationsmodelle kennen wir?
- Wie können wir unsere Kommunikation verbessern? Was ist aktives Zuhören? Wie kann man ein Gespräch mit Fragen steuern?
- Wie können wir unterstützend auf unsere Gesprächspartner:innen eingehen?
- Wie können wir uns gegenseitig Feedback geben, ohne zu verletzen?

Zunächst sammelten wir am Samstag einige theoretische Grundlagen. Obwohl es noch viele weitere Kommunikationsmodelle gibt, wurden einige im Seminar besonders betont. Kommunikationsmodelle vereinfachen komplexe Zusammenhänge mit dem Ziel, besser zu verstehen, was geschieht, wenn Menschen miteinander kommunizieren. Die Modelle versuchen dabei auch zu erklären, warum Kommunikation manchmal wirkungsvoll ist und manchmal nicht bzw. wie Kommunikation verbessert werden kann. Die Gesprächspartner:innen werden dabei in Sprecher:in (sendet Signale aus) und Empfänger:in (empfängt die Signale) eingeteilt.

Diese Kommunikationsmodelle haben wir besprochen:

1. Verbale und nonverbale Kommunikation: Die nonverbale Kommunikation (zum Beispiel Erscheinungsbild, Sprachtempo, Lautstärke, Gestik, Empfindlichkeiten, Interessen, Bedürfnisse usw.) hat oft mehr Einfluss auf die Kommunikation als die verbale Ebene.
2. Inhalts- und Beziehungsebene-Modell: Ein Kommunikationsakt hat immer sowohl einen Inhalts- als auch einen Beziehungsaspekt zwischen den Gesprächspartner:innen. Dabei spielen nonverbale Aspekte sowie die Einstellungen und die Beziehung zwischen den Personen eine entscheidende Rolle.
3. 4-Ohren-Modell: Dieses Modell zeigt, welche Informationen man aus den Botschaften des Sprechpartners entnehmen und interpretieren kann, damit die Kommunikation erfolgreich wird.

4. Eisberg-Modell der Kommunikation: Dieses Modell ist wahrscheinlich das umfangreichste der vorgestellten Modelle, mit dem wir uns im Seminar auch am meisten beschäftigt haben. Laut diesem Modell findet jede Kommunikation auf zwei Ebenen statt: der Sachebene (sichtbar und bewusst) und der Beziehungsebene (unsichtbar, vorbewusst und unbewusst). Dabei entscheiden oft die unsichtbaren, unbewussten Elemente wie Gesprächsklima, Kommunikationsstil, Ängste, innere Konflikte, traumatische Erlebnisse und Besonderheiten der Persönlichkeitsentwicklung über die Art und Qualität der Kommunikation als Ganzes. Störungen auf dieser Beziehungsebene können das Verstehen in der Kommunikation stark beeinträchtigen. Während dessen konnte man über eigene Situationen aus der jüngeren Vergangenheit nachdenken und reflektieren, wie unsere Sinneserfahrungen und unsere individuelle Weltsicht uns beeinflusst haben. Dabei wurde deutlicher, dass Kommunikation dann gelingt, wenn es eine grundlegende Bereitschaft gibt, sich aufeinander einzulassen sowie gegenseitiges Vertrauen, Wertschätzung und Respekt zu zeigen.

Vor allem nahm die Erkenntnis, dass aktives Zuhören und Ich-Botschaften in klarer Kommunikation die Gespräche und das Verständnis erheblich verbessern und beeinflussen könnten, einen zentralen Platz im Workshop ein. Die Referentin verstand es, die Teilnehmenden mit ihrer lebendigen und praxisnahen Art abzuholen – ein erster Einblick in die feinen Nuancen zwischen „sagen“ und „verstehen“, zwischen „hören“ und „gefühl werden“.

Als wichtigstes Mittel des aktiven Zuhörens lernten wir die Fragetechniken kennen:

- o Geschlossene Fragen: Geschlossene Fragen sind sehr effektiv, um schnelle und präzise Antworten in Form einer Zustimmung oder Ablehnung zu erhalten. Sie erfordern nur eine kurze Antwort – Ja oder Nein. Aus diesem Grund werden sie auch als Ja-Nein-Fragen bezeichnet.
- o Offene Fragen: Im Gegensatz zu geschlossenen Fragen ermöglichen offene Fragen eine Vielzahl von Antworten. Sie beginnen fast immer mit W-Wörtern (Wie?, Warum?, Was? usw.). Mithilfe dieser Fragen kann man deutlich mehr Informationen von seinem Gesprächspartner erhalten.

Offene Fragen sind für die Gespräche in Selbsthilfegruppen förderlich, weil

- die Fragen zum Nachdenken anregen können;
- Dinge ausgesprochen werden können und dadurch an „Realität“ gewinnen;
- Möglichkeit besteht, ein tieferes Verständnis für die eigene Problematik zu erlangen;
- dadurch die Kommunikation gefördert wird;
- ermutigt wird, (unterschiedliche) Erfahrungen und Perspektiven zu teilen;
- Kreativität und neue Ideen fördert.

Inwieweit das aktive Zuhören das Gespräch beeinflussen konnte, sollte in zwei großen Übungen verständlicher

werden. Am Samstagnachmittag sollten die Teilnehmer zu zweit ihre größten Erfolge oder Stolzmomente austauschen. Dabei sollte Person A erzählen und Person B nur zuhören und sich auf die Beziehungsebene (Emotionen) konzentrieren, ohne faktisch oder sachlich mehr zu fragen. Nach einer Runde wurden die Rollen getauscht. Die Übung zeigte deutlich, inwieweit Menschen bereits auf der Beziehungsebene miteinander kommunizieren und sich verbinden können. Dabei wurde das Fehlen der Sachebene spürbar, was das Gespräch noch tiefer und umfangreicher gemacht hätte.

Am zweiten Tag sollten, aus Sicht von Person C, die beiden neuen Personen A und B miteinander sprechen. Diesmal ging es aktiv um beide Ebenen: Sach- und Beziehungsebene, wobei das Thema die Herausforderungen im Alltag war, die besprochen werden sollten. Die Methode, Erfolgsmomente und Herausforderungen im Leben miteinander zu teilen, zeigte schnell, wie bedeutend aktives Zuhören und der Umgang mit Feedback sind und wie viel Potenzial in bewusst geführter Kommunikation steckt. Es ging nicht nur um das, was gesagt wurde, sondern vor allem um das, was zwischen den Zeilen mitschwang: die Gefühle, die Haltung, die Gestik, die Dynamik des Gesprächs und die Beziehungsebene. Dabei bemerkenswert war, dass die Person, die nicht aktiv am zweiten Gespräch teilgenommen hatte (Person C), völlig andere Bemerkungen und Einschätzungen der jeweiligen Botschaften, Dynamiken und Beziehungen in dem durchgeführten Gespräch hatte.

Ein Höhepunkt der beiden Übungen, der uns auch sehr überraschte, war das Feedback-Training. Es zeigte, wie ein so gewöhnlicher Aspekt der Kommunikation ein wirksames Werkzeug sein kann, um entweder dem Gesprächspartner Respekt zu zeigen und ihm zu helfen oder, wenn es falsch gegeben wird, zu Spannungen und Streit zu führen. Besonders die wertschätzende Rückmeldung mit Ich-Botschaften brachte einige „Aha-Momente“: Sie fühlte sich nicht nur konstruktiv, sondern auch verbindend an. Dabei sollten folgende Tipps berücksichtigt werden:

- Nachfragen, ob der/die andere ein Feedback wünscht.
- Sich fragen, ist es der richtige Zeitpunkt und der richtige Ort, um Feedback zu geben
- Ich-Botschaften senden: Sich bewusst sein, dass Feedback immer auch eine subjektive Einschätzung ist.
- Verhalten beschreiben und nicht interpretieren/bewerten.
- Nicht verallgemeinern (immer, nie, ständig), sondern möglichst konkret sagen, was einem gefällt oder womit man Schwierigkeiten hat.
- Klare Erwartungen und Wünsche für die Zukunft äußern: „Ich wünsche mir...“
- Sich vergewissern, richtig verstanden worden zu sein.
- Dem Anderen die Gelegenheit geben zum Antworten.

Mehr als nur ein Workshop: Begegnungen die bewegen

Doch es war nicht nur der Workshop selbst, der dieses Wochenende so besonders machte und viele neue

Informationen sowie die automatische Reflexion eigener Kommunikationswege und Selbstreflexion mit sich brachte. Es war ein Treffen, das nicht nur durch neue Erkenntnisse, sondern auch durch wertvolle Begegnungen bereicherte. Gerade die Pausen und die gemeinsamen Abende boten eine einzigartige Gelegenheit, sich mit der einen oder anderen Person direkt auszutauschen. Themen, die im Alltag oft keinen Platz finden, wurden hier in einer vertrauensvollen Atmosphäre besprochen. Ob es um den Umgang mit Vorurteilen, die Organisation des eigenen Alltags oder das Teilen von Strategien ging – die Gespräche in dieser Gemeinschaft waren von einer Offenheit geprägt, die man sonst selten erlebt. Dabei ließ sich fast zwangsläufig bemerken, wie ich selbst gerade kommuniziere und mich verhalte – und welche Aspekte ich in meiner Alltagskommunikation ändern und anwenden kann.

Ein Highlight war zweifellos die gemeinsame Abendexkursion durch Mainz am Samstag. Die Altstadt mit ihren stimmungsvoll beleuchteten Gassen und die Nähe zum Rhein boten den perfekten Rahmen, um nicht nur die Stadt, sondern auch die Mitteilnehmenden noch besser kennenzulernen. Es war ein Moment des Loslassens und gleichzeitig des Anknüpfens.

Ein Wochenende, das nachhallt

Als sich das Treffen am Sonntag dem Ende zuneigte, war eines klar: Dieses Wochenende war mehr als nur ein Seminar. Es war ein Raum für Austausch, persönliches Wachstum und Begegnungen, die noch lange nachwirken würden – auch außerhalb des jährlichen Treffens.

Es war nicht nur eine Bereicherung in Bezug auf die Inhalte des Workshops, sondern vor allem eine Erinnerung. Eine Erinnerung daran, wie wichtig solche Netzwerke sind, um nicht nur neue Perspektiven zu gewinnen, sondern auch das Gefühl zu stärken, gehört und verstanden zu werden und sich als Teil einer Gemeinschaft zu fühlen. Wirkungsvolle Kommunikation ist nicht nur ein Werkzeug, sondern eine Haltung, die uns hilft, Brücken zu bauen – zu anderen und zu uns selbst. Dieses Netzwerktreffen hat gezeigt, dass es sich lohnt, solche Gelegenheiten wahrzunehmen. Es hat Verbindungen geschaffen, die weit über dieses Wochenende hinausreichen werden – und es hat uns daran erinnert, dass wir nicht allein sind.

Vielen Dank an Helga Schneider-Schelte für ein wunderschönes und produktives Wochenende, das unserer Selbsthilfegruppe viele neue Anregungen gebracht hat – sowohl für den persönlichen Alltag als auch für die Arbeit in den lokalen Selbsthilfegruppen.

Das nächste HC-Netzwerktreffen findet vom 24.-26.10.2025 im GSI in Bonn statt.

Wir freuen uns auf alle, die daran Interesse haben.

Kateryna



Jonny verwendet VaPro™ Katheter

Katie verwendet Infyna Chic™ Katheter

Inspiriert von der Natur

Die NEUE HydraBalance™ Beschichtungs-Technologie für mehr Sicherheit¹ und Natürlichkeit² beim Katheterisieren.

Bei Infyna Chic™ und VaPro™ Kathetern*.



Jetzt kostenloses Testprodukt anfordern unter kontinenz-hollister.de/testprodukt



*Ab 2024 bei VaPro™ Kathetern (40cm, 20cm und 40cm F-Style) in Langverpackung.

1. Hollister Klinische Studie, CLR-00847, 2021
2. Hollister Daten, TR-00643, 2023

Hollister, das Hollister Logo sowie HydraBalance, Infyna Chic und VaPro sind Warenzeichen von Hollister Incorporated.
© 2024 Hollister Incorporated.



Making a difference in the journey of life.

FAX: 0231 – 86 10 50 50
E-Mail: verena.ilske@asbh.de



Absender:
Name: _____
Vorname: _____
Straße: _____
Ort: _____
SHG/Funktion: _____
E-Mail: _____

ASBH Selbsthilfe gGmbH
Grafenhof 5
44137 Dortmund

ASBH-Schulung „Netzwerk Hydrocephalus“

Fr. 24.10 - So. 26.10.2025
GSI, Langer Grabenweg 68, 53175 Bonn
ANMELDESCHLUSS: 01.07.2025

Anmeldung

Hiermit melde ich mich / melden wir uns zur o. g. Veranstaltung der ASBH an.

Ich/Wir nehme/n teil mit _____ Person(en)
Name: _____ Vorname: _____
Name: _____ Vorname: _____

Teilnehmerbeitrag: 90,- EUR pro Person, 135,- EUR für Nichtmitglieder.

Bitte den Teilnehmerbeitrag noch nicht überweisen, wir schicken eine Zahlungsaufforderung im Juli zu.

Bis zum **20. August 2025** können Sie Ihre Teilnahme kostenlos absagen. Danach ist keine Erstattung möglich. Wir bitten hierfür um Verständnis, denn anfallende Stornogeühren werden uns in Rechnung gestellt. Wir empfehlen den Abschluss einer Reiserücktrittsversicherung.

Die Teilnahme erfolgt auf eigenes Risiko. Eine Haftung jeglicher Art wird von der ASBH Selbsthilfe gGmbH nicht übernommen. Dieses gilt auch für Unfälle, abhanden gekommene Bekleidungsstücke und sonstige Gegenstände.

Datum _____ Unterschrift _____

Übernachtung vom Freitag 24.10 – Sonntag 26.10.2025

Ich/wir reserviere/n

EZ DZ rollstuhlgerecht

Bitte zutreffendes ankreuzen/ausfüllen:

Vegetarisch Glutenunverträglichkeit
Vegan Kein Schweinefleisch
Lactoseintoleranz Folgende Diät halten: _____

Hilfsmittel (z.B. Duschstuhl): _____

Sonstiges: _____

Einladung zum Workshop

Achtsamer Umgang mit Konflikt- und Kränkungs-situationen für Menschen mit Hydrocephalus

Eine Veranstaltung im Rahmen des HC-Netzwerkes

Datum: Fr. 24.10 - So. 26.10.2025.
Ort: GSI, Langer Grabenweg 68, 53175 Bonn

Konflikte und Kränkungen beeinträchtigen nicht nur unser persönliches Leben, sondern haben oft einen erheblichen und negativen Einfluss auf unsere Leistungsfähigkeit. Ungelöste Probleme können zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen, Ängsten oder Depressionen führen.

Bei genauer Betrachtung ist es jedoch oft nicht so kompliziert, Konflikte und Kränkungen zu bewältigen. In diesem Workshop wird ein Raum geschaffen, um eigene, häufig verletzte Gefühle zu verstehen und zu transformieren.

Mit vielfältigen Methoden aus den Bereichen Achtsamkeit, Kommunikation und Coaching wird vermittelt, wie man in Konflikt- und Kränkungs-situationen reflektierter denken und handeln kann.

- **Mindset:** Es wird ein Mindset vorgestellt, das uns zu reflektiertem Denken und Handeln befähigt. Ein selbstwirksamer Umgang mit uns selbst sowie eine wertschätzende und faire Haltung auf Augenhöhe sind dabei entscheidende Faktoren.
- **Verschiedene Konfliktarten und -konstellationen:** Es werden verschiedene Arten von Konflikten und deren Konstellationen dargestellt. Gemeinsam mit den Teilnehmenden wird erarbeitet, wie das Bewusstwerden und Äußern eigener Wünsche und Bedürfnisse zur Klärung von Konflikten beitragen kann.
- **Umgang mit Kränkungen:** Versteckte, nicht erkannte oder ungenannte Kränkungen von mir oder meinem Gegenüber können im Berufs- und Privatleben erhebliche Belastungen darstellen. Wir beleuchten außerdem:
 - die Voraussetzungen für Kränkungen,
 - das sogenannte „Drama-Dreieck“ und den Ausstieg daraus sowie
 - einen professionellen Umgang mit Zurückweisung, Ablehnung und Kritik.

Methoden

Die angewandten Methoden umfassen einen einführenden Vortrag zum Thema Stressreduktion durch Achtsamkeit sowie das Kennenlernen und Ausprobieren verschiedener stressreduzierender Übungen.

Im weiteren Verlauf werden verschiedene Kommunikationstools vorgestellt. Es wird ein strukturiertes Umfeld für Gruppendiskussionen, themenbezogene Kleingruppen-



Petra Riemer

penarbeit, kollegialen Austausch sowie zur Klärung von Fragen und Anliegen der Teilnehmer geschaffen. Zudem wird eine praktische Anwendung der erlernten Inhalte ermöglicht.

Innerhalb des Workshops wird ein Raum bereitgestellt, in dem die individuellen Themen der Teilnehmenden berücksichtigt werden können. Dadurch kann häufig bereits ein Weg der Transformation hin zu einer zukunftsweisenden Arbeitsweise gebnet werden

Das Seminar wird geleitet von Petra Riemer, Coach für Persönlichkeitsentwicklung und Stressmanagement. Mehr Infos zu Petra Riemer auf www.petra-riemer.de

Wir freuen uns auf eure Anmeldungen!

Mitmachen – zur Gemeinschaft etwas beitragen!

Das Ehrenamt im Sport



Der Deutsche Rollstuhl-Sportverband e.V. (DRS) sucht auch 2025 wieder sportlich-engagierte Menschen – seid Teil einer großen Gemeinschaft!

Die Jahresaktionen des DRS sind langjährige Tradition und sie sollen das Scheinwerferlicht noch einmal mehr auf besondere Menschen, auf die vielfältigen Aktivitäten und Projekte des DRS legen. Vereinssport und Verbandsarbeit sind ohne bürgerschaftliches Engagement nicht möglich und so ist der DRS dankbar über die vielen helfenden Hände, die bereits mit anpacken; genauso freut der DRS sich auch über neue, motivierte Personen, die ihr Wissen und ihr Können teilen wollen.

Weitere Informationen zum DRS und den Möglichkeiten sich zu engagieren:

<https://asbh.de/aktuelles/mitmachen-zur-gemeinschaft-etwas-beitragen-das-ehrenamt-im-sport/>

<https://drs.org/>

Deutscher Rollstuhl-Sportverband e.V. (DRS)
Großenbaumer Allee 270a, 47249 Duisburg
Telefon: 0203 72970092
info@rollstuhlsport.de

BAG SELBSTHILFE Kampagne "keine PANIK" - die „ePA für alle“

Ab 2025 stellen die Krankenkassen für rund 73 Millionen gesetzlich Versicherte automatisch die „ePA für alle“ zur Verfügung. Wer dies nicht wünscht, kann bei seiner Kasse widersprechen.

In die „ePA für alle“ sollen ausgewählte relevante Gesundheitsinformationen aus Praxen und Krankenhäusern zentral gespeichert werden. Arztbriefe, Befunde, Laborwerte, verordnete bzw. abgegebene Arzneimittel und andere relevante Informationen sollen so von den behandelnden Praxen und Kliniken eines Patienten eingesehen werden können, auch wenn sie sie nicht selbst erhoben haben.

Was sollte ich als Nutzer unbedingt wissen? Welche Entscheidungen muss ich treffen und wie steht es um die Sicherheit meiner Daten? Wann kann ich welche Funktionen in der „ePA für alle“ nutzen? Mit der BAG Kampagne soll umfassend aufgeklärt und zeitnahe aktuelle Informationen bereitgestellt werden.

In dem Handlungsleitfaden finden sich aktuelle Informationen zur „ePA für alle“. Es gibt viele Aspekte rund um

die elektronische Patientenakte, die Fragen aufwerfen können. das Thema ist in leicht verständlicher Form aufbereitet und in dem barrierefreien Handlungsleitfaden zusammengefasst.

Der Handlungsleitfaden wird fortlaufend ergänzt und aktualisiert, Download unter:
https://asbh.de/wp-content/uploads/2024/12/BAG_KeinePANik_Broschuere.pdf

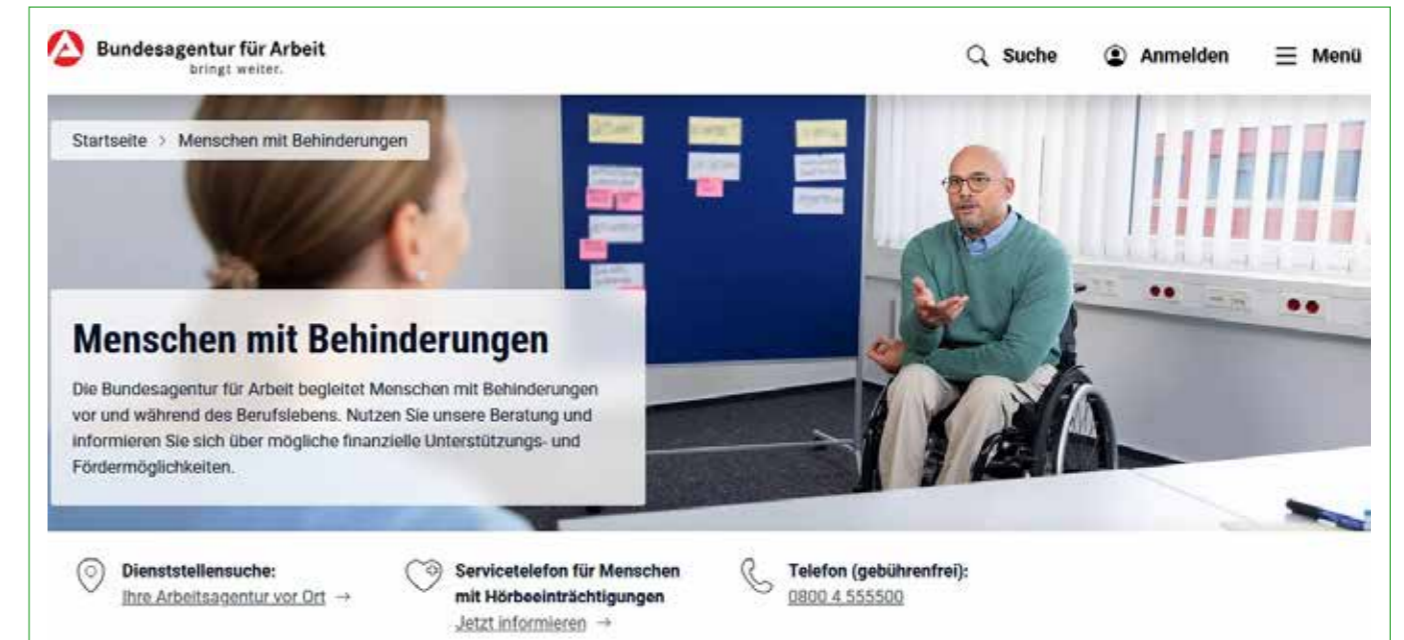
Weitere Infos:
www.bag-selbsthilfe.de/

Und Erklärvideo unter:
https://www.youtube.com/playlist?list=PLGOBAS-8KIQu_li5MqkSfAICDk1nG-guINI

BAG SELBSTHILFE
Kirchfeldstraße 149,
40215 Düsseldorf
Telefon: 0211 31006-0



Arbeitslosigkeit schwerbehinderter Menschen steigt im Januar 2025 deutlich an – BA Portal speziell für Menschen mit Behinderung



Einen massiven Anstieg der Arbeitslosigkeit schwerbehinderter Menschen verzeichnet die Bundesagentur für Arbeit (BA) für Januar 2025. Die aktuellen Zahlen zeigen, dass im Vergleich zum Dezember 2024 über 8.000 schwerbehinderte Menschen mehr im Januar 2025 arbeitslos gemeldet waren. Insgesamt sind es nun 185.168 schwerbehinderte Menschen, die in Deutschland arbeitslos sind. Die Zahl von 180.000 wurde schon lange nicht mehr übersprungen. Vor einem Jahr, also im Januar 2024 lag diese noch bei 174.250, also fast 13.000 unter der derzeitigen Zahl.

Blickt man zurück in den Januar 2020, also vor Beginn der Corona-Pandemie, sind dies nun über 24.000 behinderte Menschen mehr, die arbeitslos gemeldet sind. Im Januar 2020 hatte die Bundesagentur für Arbeit 161.075

schwerbehinderte Arbeitslose vermeldet. Das letzte Mal, dass die Zahl von 180.000 schwerbehinderten Arbeitslosen vermeldet wurde, war im Januar 2016. Damals waren 180.605 schwerbehinderte Menschen arbeitslos. Im Januar 2015 war die Arbeitslosigkeit zum letzten Mal höher als derzeit. Damals wurden 187.483 arbeitslose schwerbehinderte Menschen gemeldet.

Auf dem Portal der Bundesagentur für Arbeit befindet sich ein extra Bereich in dem Informationen, Hilfeleistungen und spezielle Unterstützung für Menschen mit Behinderung angeboten wird.

Das BA Portal:
<https://www.arbeitsagentur.de/menschen-mit-behinderungen>

Ein Schritt. Mehr Leichtigkeit.



Gottinger, Orthopädietechnik die bewegt.

Die Spring® Carbonfedern von Gottinger ermöglichen dem Patienten durch ihre dynamischen und funktionellen Eigenschaften ein harmonisches, energiesparendes und physiologisches Gehen. Bei guter Koordination ist mit ihnen sogar Sprints und Hüpfen möglich.

Mehr Informationen zu den Vorteilen der Spring® Carbonfedern und unserem kompletten Produktsortiment sowie eine persönliche Beratung erhalten Sie telefonisch unter: **08106 / 3663-0** und unter www.gottinger.de.

GOTTINGER

Neues vom Bundessozialgericht

– Versorgung mit elektromotorunterstützten Mobilitätshilfsmitteln und Definition des Nahbereichs der Wohnung

Das Bundessozialgericht hat in drei Fällen über die Versorgung mit Hilfsmitteln zur Mobilität durch die Krankenkassen entschieden. In zwei Entscheidungen ging es um Handkurbelrollstuhlzuggeräte (kurz: Handbikes) mit Elektromotorunterstützung (B 3 KR 13/22 R und B 3 KR 14/23 R), in einem anderem um ein Therapiedreirad mit Elektromotorunterstützung (B 3 KR 7/23 R).

In allen Fällen wurden die Krankenkassen zur Versorgung mit den begehrten Hilfsmitteln verurteilt. Dabei spielten die nachfolgenden Aspekte eine wesentliche Rolle.

Sicherung des Erfolgs der Krankenbehandlung oder Behinderungsausgleich

Da die begehrten Hilfsmittel eine aktive Mobilität (unter „Einsatz der eigenen Restkräfte“) ermöglichen und damit auch gesundheitsförderliche Gesichtspunkte aufweisen, stand in Frage, ob sie der Sicherung des Erfolgs einer

- Krankenbehandlung,
- der Vorbeugung einer drohenden Behinderung oder
- dem Behinderungsausgleich

dienen. Da in den vorliegenden Fällen kein enger Zusammenhang zu einer andauernden, auf einem ärztlichen Therapieplan beruhenden Behandlung durch ärztliche und ärztlich angeleitete Leistungserbringer festgestellt werden konnte, wurde der Zweck der drei Hilfsmittel im Behinderungsausgleich gesehen.

Kein Versorgungsausschluss wegen Reichweite und Geschwindigkeit der Hilfsmittel

Die Zuständigkeit der Krankenkassen für Hilfsmittel zur Mobilität erstreckte sich auf die erforderlichen Hilfsmittel, um den Nahbereich der Wohnung zumutbar zu erschließen. Die Versicherten seien mit Hilfsmitteln zu versorgen, die im Nahbereich der Wohnung ein Aufschließen zu den Möglichkeiten von Menschen ohne Mobilitätsbeeinträchtigung erlauben. Fraglich war, ob die Versorgung mit den Handbikes bereits allein deshalb auszu-schließen war, weil damit Geschwindigkeiten bis zu 25 km/h erreicht werden können, wohingegen die Krankenkassen grundsätzlich nur eine Mobilität zu ermöglichen haben, die sich an der Schrittgeschwindigkeit von nicht mobilitätsbeeinträchtigten Menschen (6 km/h) orientiert. Hierzu entschied der Senat, dass allein die zu erreichende Geschwindigkeit eines Hilfsmittels der Versorgung nicht entgegenstehe, sofern der Nahbereich der Wohnung nicht anders zumutbar erschlossen werden kann.

Anspruch auf aktive Erschließung des Nahbereichs der Wohnung

Außerdem war zu entscheiden, ob den Versicherten eine aktive Erschließung des Nahbereichs ermöglicht werden muss. Auch das bestätigte der Senat. Seit jeher sei in der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) die perso-

nale Autonomie der Versicherten zu berücksichtigen (die durch das SGB IX, Art. 3 Abs. Satz 2 GG und Art. 20 UN-Behindertenrechtskonvention zusätzliche Bekräftigung erhalten habe). Vor diesem Hintergrund können die Versicherten von den Krankenkassen eine Hilfsmittelversorgung wünschen, mit der sie „sich als körperlich aktive [...] Mensch[en] mindestens in einem – was die Mobilität betrifft – umgrenzten lokalen Bereich nach Möglichkeit unter Einsatz der eigenen (Rest-)Körperkraft erfahren und bewegen [...] können“.

Neue Rechtsprechung zur Bestimmung des Nahbereichs der Wohnung

Eine Fortentwicklung der bisherigen Rechtsprechung trifft der Senat in Bezug auf die Bestimmung des Nahbereichs der Wohnung. Nach Ansicht des Senats konnte mit diesem Kriterium lange Zeit die typisierende Vorstellung verbunden werden, dass in einem fußläufig zu erreichenden Radius im Allgemeinen die maßgeblichen Alltagsgeschäfte erreicht werden können (unabhängig davon, ob sie tatsächlich innerhalb oder außerhalb dieses Radius liegen) und so ein hinreichendes Aufschließen zu den Möglichkeiten nicht mobilitätsbeeinträchtigter Versicherter gewährleistet werde. Umfasst waren dabei auch immer schon Wege zur Aufrechterhaltung der körperlichen Vitalfunktionen und der Erschließung eines für die seelische Gesundheit elementaren Freiraums, da sie von besonderer Bedeutung für die physische und psychische Gesundheit sind. Der Senat stellte nun fest, dass sich zwischenzeitlich die Angebotsstrukturen für die üblichen Alltagsverrichtungen der täglichen Versorgung erheblich verändert haben, der Anteil üblicherweise zu Fuß zurückgelegter Wegstrecken deutlich zurückgegangen ist und sich das Bewegungsverhalten vielfach auf Felder verlagert hat, die nicht mehr der Erledigung von Alltagsgeschäften zugeordnet werden können. Vor diesem Hintergrund seien jedenfalls beim Wunsch nach aktiver Fortbewegung (unter Einsatz der eigenen Körperkraft) die örtlichen Gegebenheiten der erforderlichen Wege zu den wesentlichen Stellen der allgemeinen Versorgung und der Gesunderhaltung zu berücksichtigen und zwar auch dann, wenn diese über die von nicht mobilitätsbeeinträchtigten Menschen üblicherweise zu Fuß zurückgelegte Entfernung hinausreichen. Damit werde den betroffenen Versicherten eine Teilhabe an den Bewegungsmöglichkeiten vieler nicht mobilitätsbeeinträchtigter Personen eröffnet, die im Interesse der physischen und psychischen Gesundheit genutzt werden.

Weitere Infos:

Urteil BSG: https://www.bsg.bund.de/SharedDocs/Entscheidungen/DE/2024/2024_04_18_B_03_KR_07_23_R.html

https://www.bsg.bund.de/SharedDocs/Verhandlungen/DE/2024/2024_04_18_B_03_KR_13_22_R.html

Bundessozialgericht, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Pressestelle, Tel.: 0561 3107 460

Was ist eigentlich ein Podcast und wie könnt Ihr davon profitieren?



Foto: AdobeStock/HASAN

Ein Podcast ist eine Form von digitalem Audio- oder Video-Inhalt, der über das Internet abgerufen werden kann. Er wird in der Regel in episodischen Formaten produziert, sodass Hörerinnen und Hörer regelmäßig neue Folgen herunterladen oder streamen können. Podcasts können eine Vielzahl von Themen abdecken, darunter Bildung, Unterhaltung, Nachrichten, Technologie, Gesundheit und vieles mehr. Das Besondere an Podcasts ist, dass sie jederzeit und überall gehört werden können – ob beim Weg zur Arbeit, beim Sport oder beim Entspannen zu Hause.

Für Menschen mit Behinderungen bieten Podcasts zahlreiche Vorteile:

Zugänglichkeit: Podcasts sind oft barrierefrei gestaltet. Da sie in Audioform vorliegen, können Menschen mit Sehbehinderungen oder Blindheit problemlos auf Informationen zugreifen, ohne auf geschriebene Texte angewiesen zu sein.

Vielfältige Themen: Es gibt Podcasts zu nahezu jedem Thema, was es Menschen mit Behinderungen ermöglicht, Inhalte zu finden, die ihren Interessen und Bedürfnissen entsprechen. Dies kann auch zur Sensibilisierung und Aufklärung über spezifische Behinderungen beitragen.

- **Community und Vernetzung:** Viele Podcasts bieten Plattformen, auf denen Menschen mit ähnlichen Erfahrungen miteinander in Kontakt treten können. Diese Communities können Unterstützung und Austausch fördern, was besonders wichtig für Menschen ist, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind.
- **Flexibilität:** Podcasts können jederzeit und überall gehört werden, was für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen von Vorteil sein kann. Sie können Inhalte hören, ohne reisen oder an Veranstaltungen teilnehmen zu müssen.
- **Bildung und Information:** Podcasts sind eine hervorragende Quelle für Informationen und Wissen. Menschen mit Behinderungen können sich über neue Entwicklungen in der Forschung, rechtliche Änderungen, medizinische Themen oder Hilfsmittel informieren.
- **Selbstaussdruck:** Einige Menschen mit Behinderungen nutzen Podcasts selbst als Medium, um ihre Geschichten zu erzählen, ihre Erfahrungen zu teilen und andere zu inspirieren.

Insgesamt bieten Podcasts gute Möglichkeiten, Menschen mit Behinderungen zu informieren, darüber Gemeinschaft zu bilden und Unterstützung zu finden. Sie fördern das Bewusstsein für wichtige Themen und ermöglichen einen Dialog.

Was ist ein Podcast – in leichter Sprache:

Was ist ein Podcast? Und wobei hilft Euch ein Podcast?

Was ist ein Podcast?



Ein Podcast ist eine Art von Sendung im Internet.
In einem Podcast ist fast immer Sprache oder Musik.

Das heißt auch Audio-Inhalt vom Podcast.
In einem Podcast kann es auch Film geben.

Das heißt auch Video-Inhalt.

Sie finden den Podcast im Internet.

Podcasts haben oft viele Teile.

Die Teile heißen auch Folgen.

Das ist wie bei einer Serie.

Menschen können Folgen herunterladen.

Oder sie hören die Folgen direkt im Internet.

Das heißt auch online hören.

Podcasts haben viele Themen.

Zum Beispiel Schule,

Spaß,

Nachrichten,

Technik

und Gesundheit.

Sie können immer und überall Audio-Podcasts hören. Zum Beispiel auf dem Weg zur Arbeit, beim Sport oder zu Hause.



Podcasts haben viele Vorteile

Das gilt auch für Menschen mit Behinderungen.

Vorteile sind zum Beispiel:

- **Barrierefreiheit**
Podcasts sind oft barrierefrei.
Sie sind gut zugänglich.
Viele Menschen können schlecht sehen.
Diese Menschen können Podcasts hören.
- **Es gibt viele Themen.**
Es gibt zu fast jedem Thema Podcasts.
Menschen mit Behinderungen finden so Themen, die sie interessieren.
Und Podcasts zu wichtigen Sachen.
Mit Podcasts können Sie sich über Behinderungen informieren.
Das gilt auch für besondere Behinderungen.
- **Zu vielen Podcasts gibt es Internet-seiten.**
Diese Seiten heißen auch Plattformen.
Plattformen sind für Gruppen von Menschen mit gleichen Erfahrungen.
Diese Gruppen heißen auch Community.
Das spricht man so aus: komm·ju·nitie
Menschen können sich in der Community Nachrichten schreiben.
Zum Beispiel im Chats.
Oder Infos weitergeben.
Das zusammen heißt auch vernetzen.
Die Menschen in den Gruppen helfen sich.
Für manche Menschen ist das sehr wichtig.
Zum Beispiel für Menschen,
die sich schlecht bewegen können.



- Sie können Podcasts einfach hören.
Sie können zu jeder Zeit Podcasts hören.
Sie können überall Podcasts hören.
Sie können sich zu vielen Themen informieren.
Sie können dafür zuhause bleiben.
Sie müssen keine Tagung oder Schulung besuchen.

- Podcasts bieten viele Infos.
Sie können mit Podcasts etwas lernen.
Sie können Informationen und Wissen aus Podcasts bekommen.
Sie können so viel Neues lernen.
Zum Beispiel über Forschung,
Gesetze
und Gesundheit.

- Selbst etwas machen
Einige Menschen mit Behinderungen machen selbst Podcasts.
Sie erzählen ihre Geschichten.
Und aus ihrem Leben.
Und ihre Erfahrungen.
So können andere Menschen neue Ideen entdecken.



Podcasts geben viele Möglichkeiten.

- Sie informieren.
- Und sie bringen Menschen mit Behinderungen mit anderen Menschen zusammen.
- Sie können Gruppen zum Podcast bilden.
- Oder Hilfe finden.
- Sie erfahren mehr zu wichtigen Themen.
- Sie können mit anderen über die Themen reden.



Der Text in Leichter Sprache ist von
André Delor
vom Institut für Leichte Sprache
Lebenshilfe Schleswig-Holstein e.V.
Kehdenstraße 2-10
24103 Kiel

Den Text haben Barbara Larsow, Christine Engels,
Markus Soika, Roswitha Hennig und Stefan Hoyme
geprüft.

Die Bilder im Text sind von:
Bild Podcast beim Abschnitt Selbst machen ist von
Mohamed Hassan, Pixabay
Weitere Bilder Lebenshilfe für
Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.
Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013
Logos von den jeweiligen Organisationen wie im
Alternativtext angegeben.

© European Easy-to-Read Logo: Inclusion Europe.
Mehr Informationen im Internet unter:
[Internetseite von Inclusion Europe](#)

KARLS WÄCHTER – DAS NEUE KINDERBUCH VON MIETHKE ÜBER HYDROCEPHALUS UND SPINA BIFIDA

EIN HERZERWÄRMENDES ABENTEUER



Merle, Anton und Karl im Garten. Illustration von Mingliang Sun aus dem Kinderbuch Karls Wächter.

Kinderbücher haben die magische Fähigkeit zu inspirieren, zum Träumen anzuregen und Mut zu machen. Karls Wächter, geschrieben von Michaela Funk und illustriert von Mingliang Sun, ist ein solches Buch. Es nimmt uns mit auf eine Reise durch eine bewegende Geschichte über die Kraft der Freundschaft und klärt gleichzeitig über Themen auf, die alles andere als selbstverständlich sind – Themen wie das Leben mit Hydrozephalus, Spina bifida, Shuntrevisionen oder Gravitationsventilen. Deshalb richtet sich das Buch, das im Jahr 2024 erschienen ist, vor allem an junge Hydrozephalus-Patient*innen, ihre Familien und Freund*innen sowie an alle Interessierten.

EINE GESCHICHTE ÜBER FREUNDSCHAFT

Die Geschichte handelt von Karl, einem Jungen mit Hydrozephalus und Spina bifida, der im Rollstuhl sitzt und Angst vor einer bevorstehenden Operation hat.

Gemeinsam mit seinen Freund*innen Merle und Anton, die einigen Leser*innen bereits aus dem ersten Buch Merles Wächter bekannt sein werden, begibt sich Karl auf eine Reise des Mutes und erfährt die Kraft von Freundschaft und unerwarteter Unterstützung, die Erfahrung, Lernen und tieferes Wissen einfach mit sich bringen.



Anton erklärt. Illustrationen von Mingliang Sun aus dem Kinderbuch Karls Wächter.

Eine Besonderheit des Buches sind die Extra-Seiten, auf denen Karls Freund Anton, der alles ganz genau wissen will, den Leser*innen komplexe Themen und Begriffe spielerisch und einfach erklärt.

Merle, die Heldin aus dem ersten Buch, spielt auch in Karls Geschichte eine wichtige Rolle. Mit ihrer coolen, frechen, aber auch einfühlsamen Art hilft sie der ganzen Gruppe, die größeren und kleineren Herausforderungen des Lebens zu meistern. Sie ist einfach für ihre Freunde da, auch wenn es mal nicht so gut läuft.

Durch ihre einfühlsame Erzählweise gelingt es Michaela Funk, nicht nur Wissen, sondern auch die Botschaft von Mut, der Macht durch Aufklärung und Freundschaft zu vermitteln, welches das Buch zu einem ganz besonderen Begleiter für kleine und große Leser*innen macht.

ILLUSTRATIONEN DIE BERÜHREN

“Mir war es sehr wichtig ein Kinderbuch zu machen, was ich selbst gerne als Kind gelesen hätte und das Erwachsenen trotzdem auch gefällt.”

– sagt Mingliang Sun, die Illustratorin von Karls Wächter. Man merkt nicht, dass es sich um ihr erstes Kinderbuchprojekt handelt. Es ist ihr Illustrationsstil, der in warmen, angenehmen Farben Karls Welt zum Leben erweckt und die Emotionen der einzelnen Charaktere mit Leichtigkeit einfängt. Diese visuelle Erzählweise trägt entscheidend dazu bei, dass das Buch für Kinder verständlich, fesselnd und einfach schön ist.

Interessant ist auch die Geschichte hinter der künstlerischen Umsetzung des Buches. Die Illustrationen entstanden in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Potsdam. Ein Semester lang durften die Student*innen bei Professorin Lisa Bucher an einem visuellen Konzept für das Buch arbeiten. Am Ende des Semesters lagen rund 20 ganz außergewöhnliche Kinderbuchvarianten vor, die die finale Entscheidung nicht leicht gemacht haben. Nach intensiver Beratung fiel die Wahl auf Mingliang Sun, deren Entwürfe die Emotionen und die Botschaft von Karls Geschichte am besten transportierten. Ein ganz besonderes Highlight war die Abschlussfeier, bei der die Kreativität aller Beteiligten gewürdigt und der gemeinsame Erfolg gefeiert wurde.



Anton, Karl und Merle am See. Illustrationen von Mingliang Sun aus dem Kinderbuch Karls Wächter.

KARLS WÄCHTER WEBSITE

Über das Buch selbst hinaus bietet die offizielle Website des Buches Ausmalbilder, Hintergrundbilder und natürlich die digitale Version des Buches zum kostenlosen Download an.

Mit dem Online-Formular auf der Website ist ebenfalls eine kostenlose Bestellung des Kinderbuches in gebundener Form möglich.



Wir unterstützen die ASBH bei der Hydrozephalusarbeit.

MIETHKE

www.miethke.com

Our Strong Partner in Neurosurgery:

BRAUN
SHARING EXPERTISE

www.bbraun.com

Einladung zur Veranstaltung: Workshop/Mitgliederversammlung und Vorstandswahl des ASBH Landesverband Bayern

Der LV Bayern hat sich für ein neues Veranstaltungsformat entschieden: Mitgliederversammlung mit Wahlen und Workshops.


Programm:

- Workshops mit Fachvorträgen
- Die diesjährige Mitgliederversammlung
- Inklusives Sportprogramm
- Yoga im Rollstuhl
- Kinderbetreuung ab 3 Jahren u.v.m.

Es besteht die Möglichkeit zur Übernachtung, abends noch zu ratschen und einfach mal zusammensitzen.

Termin: Samstag, den 17. Mai 2025
Ort: Auf dem Irmengard Hof, in Gstadt am Chiemsee

Flyer unter:
<https://asbh.de/aktuelles/termine/einladung-zur-veranstaltung-mit-mitgliederversammlung-und-wahl-des-asbh-landesverband-bayern/>



EINLADUNG

Sei mit dabei wenn wir einen aufregenden Tag voller spannenden Themen erleben.

Dich erwarten

- Workshops mit Fachvorträgen:
 - Nach der Schule: Wie geht es weiter?
 - Was ist ein MZEB?
 - HC-Gesprächsrunde für Jugendliche und Erwachsene
 - Neues aus der Urologie
 - Pflegekasse – Welche Rechte habe ich?
- Unsere diesjährige Mitgliederversammlung
- Inklusives Sportprogramm
 - der BVS Bayern wird da sein
- Yoga im Rollstuhl
- Kinderbetreuung ab 3 Jahren
- uvm.

Veranstaltungstag:
Am Samstag, den 17. Mai 2025

Auf dem Irmengard Hof
In Gstadt am Chiemsee

Wir zeigen Euch, dass Mitgliederversammlung nicht langweilig sein muss!

DETAILS

Samstag, 17.05.2025

09:00 Uhr Mitgliederversammlung mit Wahl
10:00 Uhr Workshops und Kinderbetreuung
13:00 Uhr Mittagspause
14:30 Uhr Workshops und Kinderbetreuung
17:00 Uhr Ende der Veranstaltung

Wir behalten uns noch kleine zeitliche Änderungen am Veranstaltungstag vor.

Kosten:		
17.05.25	Erwachsene Mitglieder	30€
	Nichtmitglieder	50€
	Kinder	10€
	Kinder bis 6 Jahre frei	
Zuzahlung	Übernachtung/ Erwachsener	50€
Zuzahlung	Familienzimmer (2EW+2Ki/ 2ÜN)	140€

Du kommst von weiter her oder möchtest ein Wochenende auf dem Irmengard Hof verbringen?

Kein Problem. Wir haben ein Kontingent an Zimmern vorreserviert.

Eine Anreise ist bereits am Freitag möglich und es kann bis Samstag oder auch bis Sonntag geblieben werden. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Begrenzt gibt es Zimmer mit Pflegebetten und barrierefreien Badezimmern.

So eine Veranstaltung muss gut geplant sein. Wir bitten um verbindliche Anmeldung bis zum **01.04.2025** unter:

asbh-veranstaltung-bayern@web.de

Bei Rückfragen könnt Ihr Euch gerne bei Sabrina Waedt unter 0176 10111561 melden.

Liquick X-treme™

Voraktivierte
gebrauchsfertige
intermittierende
Kathetersysteme

Liquick X-treme™ und Liquick X-treme™ Plus Kathetersystem

X-treme Komfort und Einfachheit für vollständige Kontrolle

Wir bei Teleflex wissen, wie wichtig es ist, dass Sie Ihr Leben selbst in die Hand nehmen können. Liquick X-treme™ ist für maximale Anwendungsfreundlichkeit ausgelegt und vereint Komfort mit der bewährten Qualität von Teleflex. Dieses Kathetersystem bietet Ihnen eine zuverlässige Lösung, bei der sowohl Effizienz als auch Wohlbefinden an erster Stelle stehen.

Behalten Sie die Kontrolle mit Liquick X-treme™ - mit X-tremem Komfort und Einfachheit.

Jetzt mit Tiemann-Spitze erhältlich



Für weitere Informationen oder kostenlose Muster, kontaktieren Sie uns bitte.

Teleflex Medical GmbH
Welfenstr. 19, 70736 Fellbach
Tel. +49 (0)711 4905 9897 | Fax: +49 (0)711 4905 0849 | info.de@teleflexurology.com

www.teleflexurology.de



Bitte den QR-Code scannen, um auf unsere Homepage zu gelangen

Teleflex, das Teleflex-Logo und Liquick X-Treme sind Marken oder eingetragene Marken von Teleflex Incorporated oder seiner angeschlossenen Unternehmen in den USA und/oder anderen Ländern. © 2024 Teleflex Incorporated. Alle Rechte vorbehalten. MCI-2024-1653-DE · REV 0 · 01 25



ASBH-Ansprechpartner: Wir bringen Menschen zusammen

Die ASBH hat Ansprechpartner für den direkten, persönlichen Austausch. Hier veröffentlichen wir deren Adressen nach den Bundesländern und Themen. Änderungen/Ergänzungen bitte direkt an redaktion@asbh.de.

BADEN-WÜRTEMBERG

Föll, Michaela

Wipperstr. 7, 70806 Kornwestheim
Themen: Hydrocephalus
Kontakt: Tel.: 07154 1554858
E-Mail: hc-selbsthilfe@kabelbw.de

Fraidel, Martina

Lehrer-Tal-Weg 59, 89075 Ulm
Themen: Hydrocephalus
Eigener Themenbereich: Jugendliche/
Erwachsene
Kontakt: Tel.: 0731 14411331 oder 01577
7092510, E-Mail: m.hirner71@web.de

Kopp, Jörg

Zollernstr. 49,
78056 Villingen-Schwenningen
Themen: Hydrocephalus,
Kontakt: Tel.: 07720 9948098
E-Mail: jko@asbh-freiburg.de

Meyn, Gunnar

Eastleighstr. 14,
70806 Kornwestheim
Themen: Hydrocephalus
Kontakt: Tel.: 07154 807761
E-Mail: hc-erfahrungsaustausch-stg@arcor.de

Pfau, Wolfgang

Tegelbergstr. 19, 73312 Geislingen
Themen: Spina bifida, Hydrocephalus
Eigener Themenbereich: werdende Eltern
Kontakt: Tel.: 0176 56138905
E-Mail: Wolfgang.pfau@gmx.net

Tarhan, Sonja

Hellerweg 76,
73728 Esslingen am Neckar
Themen: Hydrocephalus
Kontakt: Tel.: 0711 65590344
E-Mail: sonja.tarhan@web.de

BAYERN

Althaus, Kirsten

Georgstr 12, 93138 Hainsacker
Themen: Spina bifida, Hydrocephalus
Kontakt: Tel.: 0941 83698
E-Mail: KirstenAlthaus@web.de

Daum, Kornelia

Hirtenstr. 53, 85386 Eching
Themen: Hydrocephalus,
Kontakt: Tel.: 089 32721004
E-Mail: kgdaum@gmx.de

Ermisch, Martina

Franz-Wolter-Str. 6,
81925 München
Themen: Hydrocephalus
Kontakt: Tel.: 089 45207941
E-Mail: martina.ermisch@asbh.de

Finkler-Amling, Sabine

Hauptstr. 7, 97246 Eibelstadt
Themen: Spina bifida
Kontakt: Tel.: 09303 2357
E-Mail: bus.amling@t-online.de

Roy, Stephanie

Ludwig-Thoma-Str. 9 1/2,
93158 Teublitz
Themen: Spina bifida, Hydrocephalus
Kontakt: Tel.: 09471 3086546
E-Mail: stephanie-tomroy@t-online.de

von Schoenbeck, Theresa

Franz-Marc-Str.7a,
85092 Kösching
Themen: Spina bifida
Kontakt: Tel.: 08456 9155951
E-Mail: theresa.vs@posteo.de

Sieber, Sonja

Goethestraße 11,
93083 Obertraubling
Themen: für Hydrocephalus (Selbstbetroffene) und NPH
Kontakt: Tel.: 09401 525399
E-Mail: sonja.sieber@hc.sumsi-rudi.de

Waedt, Sabrina

Marschnerstraße 83, 81245 München
Themen: Spina bifida, Hydrocephalus
Kontakt: Tel.: 089 88980678
E-Mail: asbh-muenchen@web.de

Wolf, Jessica

Königsberger Str. 5,
63906 Erlenbach/Main
Themen: Hydrocephalus
Eigener Themenbereich: Schwangerschaft
bei Hydrocephalus
Kontakt: Tel.: 09372 13557
E-Mail: hc-erfahrungsaustausch-ffm@gmx.de

BRANDENBURG

Scholtka, Ellen

Ragösender Str. 71,
14806 Bad Belzig
Themen: Spina bifida, Hydrocephalus,
Kontakt: Tel.: 033846 909 584
E-Mail: diego-ellenscholtka@web.de

HAMBURG

Wegener, Annett

Paul-Stritter-Weg 7,
22297 Hamburg
Themen: Spina bifida, Hydrocephalus
Kontakt: Tel.: 040 558 33 56
E-Mail: annett.wegener@asbh-hamburg.de

Hinz, Eleni

Stiftstr. 18, 20099 Hamburg
Themen: Hydrocephalus
Kontakt: Tel.: 040 2802163, 0174 4611317
E-Mail: zauberherz1@gmx.de

HESSEN

Jörg, Andreas

Hermann-Küster-Straße 60, 65931 Frankfurt
Themen: Hydrocephalus,
Kontakt: Tel.: 069 30854020
E-Mail: hc-erfahrungsaustausch-ffm@web.de

Gondermann, Katharina

Heinrich-Fulda-Weg 3, 64289 Darmstadt
Themen: Hydrocephalus,
Kontakt: Tel.: 06151 1305390
E-Mail: familie@gondermanns.de

Seibert, Petra

Poststr. 46, 63303 Dreieich
Themen: Hydrocephalus,
Kontakt: Tel.: 06103 5019997

MECKLENBURG-VORPOMMERN

Jaskulke-Tamke, Britt

Neue Straße 37, 19086 Plate
Themen: Hydrocephalus,
Kontakt: Tel.: 03861 297565, 0174 3837594
E-Mail: jaskulkebritt@gmail.com

NIEDERSACHSEN

Bärwinkel, Christoph

Elisabeth-Granier-Passage 4,
30855 Langenhagen- Kaltenweide
Themen: Spina bifida, Hydrocephalus
Kontakt: Tel.: 05721 77147, 0151 51472126
E-Mail: christoph_baerwinkel@web.de

Bix, Manuela

Thieder Weg 11 c, 38304 Wolfenbüttel
Themen: Spina bifida
Kontakt: Tel.: 05331 41378
E-Mail: thomasbix@gmx.de

Kruse, Jane

Im Schwarzen Kamp 51, 31246 Ilsede
Themen: Spina bifida, Hydrocephalus
Kontakt: Tel.: 05172 968058, 0151
52572501
E-Mail: jane.m.kruse@icloud.com

Rathfelder, Petra

Pechschwarte 15, 31226 Peine
Themen: Spina bifida
Kontakt: Tel.: Tel: 05171 56515,
Fax: 05171 56516
E-Mail: pu.rathfelder@t-online.de

NORDRHEIN-WESTFALEN

Bause, Gilda

Heinrich-Heine-Str. 14
59581 Warstein
Themen: Spina bifida, Hydrocephalus
Kontakt: 02902 59178
E-Mail: Asbh.Warstein@web.de

Bendel, Martina

Postreitweg 136, 45145 Essen
Themen: Hydrocephalus,
Kontakt: Tel.: 0201 762080, 0163 2029092
E-Mail: martina@bendels-welt.de

Engelmann, Felicitas

Mirecourtstr. 18, 53225 Bonn
Themen: Spina bifida, Hydrocephalus
Kontakt: E-Mail: felicitas.engelmann@gmx.de

Halfmann-Giesen, Ute

Alferzhagener Str. 52, 51674 Wiehl
Themen: Spina bifida
Kontakt: Tel.: 02261 913964
E-Mail: ute.halfmann.giesen@gmail.com

Hille, Nico

Dorfstr. 9 c
58730 Fröndenberg
Themen: Spina bifida
Kontakt: Tel.: 02378 5377
E-Mail: Frame.hil@t-online.de

Höfer, Nicole

Grimbartweg 20
45149 Essen
Themen: Hydrocephalus,
Kontakt: Tel.: 0201 7103110
E-Mail: hofer1nicole@aol.com

Irlé, Marion

Bahnhofstr. 15,
51702 Bergneustadt
Themen: Hydrocephalus
Kontakt: Tel.: 02261 42050
E-Mail: marion.irlé@asbh.de

Möhlenbeck, Lara

Maximilianstr. 13 a
48147 Münster
Themen: Spina bifida, Hydrocephalus,
Kontakt: Tel.: 0151 43225721
E-Mail: lara.mh@web.de

Reichenberger, Julia

Wangeroogeweg 6
45149 Essen
Themen: Spina bifida
Kontakt: Tel.: 0201 79939145
E-Mail: Julia.Reichenberger@t-online.de

Röder, Joachim

Barlachstr. 64, 33613 Bielefeld
Themen: Hydrocephalus,
Eigener Themenbereich:
Schwerbehinderung, Antragstellungen
Kontakt: Tel.: 0521 887679
E-Mail: jochenroeder@freenet.de

Rosenbaum, Bettina

An der Siebengebirgsbahn 5, 53227 Bonn
Themen: Hydrocephalus,
Kontakt: Tel.: 0227 1841472
E-Mail: bettina.rosenbaum@asbh.de

RHEINLAND-PFALZ

Fleig, Kurt

Gartenstr. 27/2
77933 Lahr
Themen: Hydrocephalus
Kontakt: Tel.: 07821 30385
E-Mail: k.fleig@fsdatensysteme.de

Kremer, Tanja

Kellershain 9
57223 Kreuztal
Themen: Spina bifida, Hydrocephalus

Kunz, Matthias

Obere Langgasse 23,
67346 Speyer
Themen: Hydrocephalus
Kontakt: Tel.: 06232 70040
E-Mail: hydrocephalus-ansprechpartner@t-online.de

Jastrow, Renate

Römerstr. 17 a
67677 Enkenbach-Alsenborn
Themen: Hydrocephalus
Kontakt: Tel.: 06303 870472
E-Mail: r-jastrow@t-online.de

SACHSEN

Junghanns, Katrin

An der Gärtnerei 41
04205 Leipzig (Miltitz)
Themen: Spina bifida, Hydrocephalus
Eigener Themenbereich: Eltern von Kindern
mit Spina bifida und Hydrocephalus
Kontakt: Tel.: 0341 9418839
E-Mail: katrin.junghanns@t-online.de

Scholz, Claudia

Campestr. 1
04229 Leipzig
Themen: Spina bifida
Eigener Themenbereich:
Pränatale Operation
Kontakt: Tel.: 0152 07462297
E-Mail: scholz_c@gmx.de

Werner, Jörg

Hospitalstr. 8
04539 Groitzsch
Themen: Hydrocephalus
Kontakt: Tel.: 0151 11910739
E-Mail: hc-erfahrungsaustausch.lpz@gmx.de

SACHSEN-ANHALT

Herberg, Ute

Joseph-Haydn-Str.10, 06110 Halle
Themen: Hydrocephalus
Eigener Themenbereich: NPH-Erfahrungsaustausch
Kontakt: Tel.: 0345 12262344
E-Mail: hc.erfahrungsaustausch.lpz@gmx.de

SCHLESWIG-HOLSTEIN

Köhne, Barbara

Georg-Elser-Str. 3, 25704 Meldorf
Kontakt: Tel.: 04832 5016
E-Mail: barbara.koehne@asbh.de

Lieb, Andrea

Oberlangberg 24 a,
24983 Handewitt
Themen: Spina bifida
Eigener Themenbereich: Eltern von Kindern
mit Spina bifida
Kontakt: Tel.: 04608 96269
E-Mail: andrea.lieb@web.de

Naucke, Simone

Schulstr. 2, 25594 Nutteln
Themen: Hydrocephalus
Kontakt: Tel.: 0176 61008358
E-Mail: m.s.naucke@freenet.de

THÜRINGEN

Thon, Friederike

Marienstr. 6, 99988 Heyerode
Themen: Hydrocephalus
Eigener Themenbereich: Eltern von Kindern
mit Hydrocephalus
Kontakt: Tel.: 0151 57715084
E-Mail: friederikethon@gmx.de

Weitere Ansprechpartner

NORDRHEIN-WESTFALEN

SBHC-NRW e.V.

Germanenstr. 59,
53859 Niederkassel
Themen: Spina bifida, Hydrocephalus
Tel.: 02208 2842,
E-Mail: info@fsbh.de
Kontakt: Drepper, Andrea
Tel.: 02402 7682722
E-Mail: a_drepper@sbhc-nrw.de
Sprechzeiten:
montags und donnerstags:
9.00 bis 11.00 Uhr
Info: www.sbhc-nrw.de

Auf Augenhöhe - ICF verständlich:

Für Menschen mit chronischer Erkrankung oder Behinderung, Angehörige und professionelle Unterstützer

Grundlegendes Verständnis zwischen Menschen, die Hilfen und Unterstützung benötigen und den Leistungserbringern (z.B. Versicherer), die diese Leistungen bewilligen müssen, ist eine unabdingbare Voraussetzung. D.h. die Teilhabe-Bedarfe der Menschen mit Behinderung müssen auf der Grundlage eines gemeinsamen Verständnisses erfasst werden. Dies setzt einen engagierten Dialog voraus. Die „Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit“ dient dabei als gemeinsame Sprache eigene Bedarfe und Fähigkeiten genauer zu beschreiben, individuelle Ziele zu setzen und eine aktivere Rolle in der eigenen Rehabilitation und Lebensgestaltung zu übernehmen. Dies schließt Kenntnis der verschiedenen Anwendungsbereiche zur Bewertung und Planung von Unterstützungsmaßnahmen ein. In diesem Buch ist rasches Nachschlagen möglich: Erklärung von Begrifflichkeiten, sozialmedizinischer, rechtlicher und ethischer Aspekte. Darüber hinaus kann es als Arbeitsbuch genutzt werden, indem eigene Wünsche und die individuelle Funktionsfähigkeit erfasst und dokumentiert werden können. Arbeitsblätter und Übersichten stehen auch digital zum Download bereit.

130 Seiten, ISBN: 978-3456863207, 30 EUR, April 2025



Marlene und das Kribbeln im Bauch

Eine Geschichte in Einfacher Sprache für Menschen mit und ohne Behinderung. Marlene ist zum ersten Mal in der inklusiven Disko. Ihr Einzelfallhelfer Ömer begleitet sie. Unter einem Barhocker findet Marlene ein glitzerndes Armband. Auf dem Armband steht ein Name: Mika. Mika heißt auch Marlenes Cousine. Marlene geht zum DJ. Der fragt, wer das Armband verloren hat. Plötzlich tippt jemand Marlene auf die Schulter. Sie dreht sich um. Vor ihr steht ein Junge. „Hallo!“, sagt er. „Ich bin Mika.“ Marlene starrt den Jungen verwundert an. „Aber du bist ja gar kein Mädchen“, sagt sie. „Schlimm?“, fragt Mika und grinst frech. Marlene und Mika tanzen den ganzen Abend. In Marlenes Bauch kribbelt es. Sie hat sich in Mika verliebt. Aber dann muss Mika plötzlich weg. Marlene ist traurig. Wird sie Mika jemals wiedersehen?

112 Seiten, ISBN: 978-3947066674, 12 EUR, August 2024



Recht und Förderung für mein behindertes Kind:

Elternratgeber für alle Lebensphasen - Sozialleistungen, Betreuung und Behindertentestament

Sie möchten einen umfassenden „Rechtsberater“, der Sie über Sozialleistungen und Rechte informiert, die Ihnen als Eltern mit einem Kind mit Beeinträchtigung zustehen? Dann ist dieses Buch genau richtig, es bietet Eltern wirklich praxistauglichen Rat zu den Fragen, die sich im Alltag stellen. Es werden Fragen zu ausgewählten Lebenssituationen mit einem Kind mit Handicap behandelt, beispielsweise: Geburt, Schulbesuch, Ausbildung, Volljährigkeit und Auszug aus dem Elternhaus. Es werden aber auch wichtige Fragen behandelt, die sich anschließen, bspw. Voraussetzungen für Sozialleistungen, wie Sozialhilfe, Grundsicherung, Kranken- und Pflegeversicherung, Kindergeld. Schließlich bietet dieser Ratgeber auch Informationen zu gesetzlicher Betreuung und den Möglichkeiten des Erbrechts, um behinderte Kinder über den Tod der Eltern hinaus abzusichern.

300 Seiten, ISBN: 978-3423512886, 29,90 EUR. März 2025

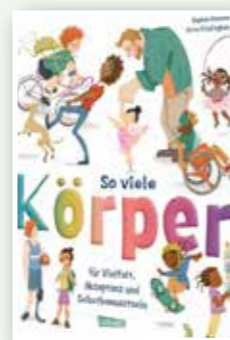


So viele Körper:

Ein Bilderbuch, das Kindern ab 3 Jahren die Vielfalt und Akzeptanz unterschiedlicher Körper näherbringt.

Dieses liebevoll illustrierte Bilderbuch für Kinder ab 3 Jahren zeigt die Vielfalt menschlicher Körper auf, die Botschaft: alle Körper sind toll! Jeder Mensch sieht anders aus, und das ist auch gut so! In einfachen Reimen wird vermittelt, dass es keine Norm gibt und jeder Körper einzigartig und wertvoll ist. Manche Körper sind kurz, manche lang, manche groß und manche klein. Manche Menschen haben helle Haut und andere ganz dunkle. Einige haben zwei Beine und ein anderer nur eins, Haare gibt es in lockig und glatt. Dieses Buch betont, dass alle Körper wunderbar und genau richtig sind - und egal wie wir aussehen: In jeder und jedem von uns steckt ein Herz. Mit humorvollen Illustrationen und gereimten Texten wird ein wertfreier Zugang zu körperlicher Vielfalt geschaffen. Erreicht wird dies durch: Vielfältige Darstellungen menschlicher Körper, Humorvolle und kindgerechte Illustrationen und Reimform für einen spielerischen Zugang. Ein Buch, das Kindern vermittelt: Jeder Körper ist besonders und liebenswert!

32 Seiten, ISBN: 978-3551255068, 12 EUR, Februar 2025



Steuermerkblatt 2025 für Familien mit behinderten Kindern

Das jährlich aktualisierte Steuermerkblatt des bVkm hat den Stand von Januar 2025. Es gibt Steuertipps für Familien mit behinderten Kindern und folgt Punkt für Punkt dem Aufbau der Formulare für die Steuererklärung 2024. (Bitte beachten Sie: Seit 2025 steht das Merkblatt nicht mehr in gedruckter Form, sondern nur noch als kostenlose Online-Version zur Verfügung.) Das Merkblatt können Sie herunterladen unter:

<https://asbh.de/aktuelles/steuermerkblatt-2025-fuer-familien-mit-behinderten-kindern/>



ASBH-Termine auf Landes- und Ortsebene

Weitere Veranstaltungen finden Sie auf der ASBH-Homepage www.asbh.de/termine.

Baden-Württemberg

Freiburg

Rollstuhlsport

Samstags, 12.00 - 14.00 Uhr
Freiburg

Nähere Informationen: Michael Weymann,
Tel.: 0761-6118120
Mail: weymann@ring-freiburg.de

Anmeldung/Info

Philipp Hensel, hensel@asbh-freiburg.de
0176 31370207
Stühlingerstr. 17, 79106 Freiburg,
oder Familie Kopp,
Zollernstr. 49, 78056 VS-Schwenningen,
07720-9948098, jkopp@asbh-freiburg.de
www.asbh-freiburg.de

Pforzheim • Karlsruhe • Murgtal

Rollstuhlsport Rastatt

Mittwochs von 18.00 – 20.00 Uhr
in der Tulla Halle in Rastatt
Informationen unter Tel.: 07224-651744

Anmeldung/Info:

Jutta Retzer, Eichendorffweg 1,
75196 Remchingen, Tel.: 07232-73300, Fax:
07232-734871,
j.retzer@gmx.de

Ravensburg • Bodensee

Rollstuhlsport mit dem Schwerpunkt „Rollstuhlbasketball“ mit Elias Weber

jeden Freitag 17.00 - 18.00 Uhr (Ausnahme:
in den Schulferien)
Sporthalle Bildungszentrum St. Konrad
Ravensburg/Weingarten

Rollstuhlsport Konstanz

Dienstags von 20.00 - 21.30 Uhr
Sporthalle Nr. 1 der Universität Konstanz
Parkplatz: Mainaustraße 213, 78464 Konstanz,
Anmeldung/Info: Angelika Schneider
Verein@korolli.de

Rollstuhlsport Allgemein für Alle mit Elias Weber, Alexander Lässle, Reinhold Kibele

Jeden Freitag 18.00 - 19.00 Uhr (Ausnahme:
in den Schulferien)
Sporthalle Bildungszentrum St. Konrad
Ravensburg/Weingarten
Zwergentreff nach Absprache
mit Jutta Kibele, Tel.: 0751-353490

Anmeldung/Info:

Marianne Weber, Auf der Hoeh 30,
88213 Ravensburg,
Tel/Fax: 07546-5461,
marianne_weber53@web.de
und Bärbel und Jürgen Hohl, Mozartweg 4,
88281 Schlier, Tel.: 07529-2773

Stuttgart • Esslingen

Rolli-Sport für Kinder ab 3 Jahren

Samstags 15.00 – 17.00 Uhr, 14-tägig (bitte
die genauen Termine per Email erfragen)
Margarete-Steiff-Schule, Stuttgart
Anmeldung / Info: Marcel Pierer,
0176/43120308, marcelpierer@gmx.de

Paartanzkurs Rollifahrer + Fußgänger

Kontakt: Familie Schlecht
Tel. 0711-3481568, pagati@arcor.de

Frauentreff (wechselnde Orte),

Kontakt: Familie Schrader,
Tel. 0711-2208265, Fax: 0711-2208267,
asbh-stuttgart@gmx.net

Männertreff (wechselnde Orte),

Kontakt: Familie Schrader
Tel. 0711-2208265,
Fax: 0711-2208267
asbh-stuttgart@gmx.net

Rollisport für Kinder ab 7 J.

Dienstags, 15.30 - 16.45 Uhr,
zweiwöchentlich (Beginn immer
am 1. Dienstag nach den Ferien in BW)
Ruit, Schillerschule
Ansprechpartner: Elisabeth Hofer Lücke,
Tel.: 0711-3411787

Anmeldung/Info:

Marlen Otto,
Schimmelreiterweg 60,
70567 Stuttgart,
Tel. 0711-2635937

Stuttgart

Hydrocephalus-Erfahrungsaustausch in Stuttgart

Termine + Info + Anmeldung unter:
www.hydrocephalusseite.de
Gunnar Meyn, Tel.: 07154-807761
Michaela Föll, Tel.: 07154-1554858

Ulm

Rollstuhlsport jeden Donnerstag

16.45 - 18.00 Uhr, in der Friedrich v. Bodelschwing Turnhalle in Ulm-Böfingen (außer in den Ferien)
Infos unter: Christiane Renner,
rennerchristiane@gmail.com
Treffen:
Jeden 1. Montag im Monat (außer in den Ferien) treffen sich inklusionserfahrene und inklusionsinteressierte Leute aus Ulm und dem Schulamtsbereich Biberach um 19.30 Uhr im Weststadthaus Ulm zum gemeinsamen Austausch.

Anmeldung/Info:

Frau Rechtsteiner
rechtsteinerulm@aol.com und
Frau Renner rennerchristiane@gmail.com,
oder 0733140501

Bayern

LV-Bayern

Anmeldung/Info:
Theresa v. Schoenebeck
Franz-Marc-Str. 7a
85092 Kösching
Tel. 08456 9155951
Email: theresa.vs@posteo.de

Augsburg • Schwaben

Rollstuhlsport
Absprache mit Frau Findel
Tel.: 0821-553897

Ingolstadt

Thomas Mollner
Am Straßfeld 14
85077 Manching
Tel: 08459-3332331

Fabian von Schoenebeck
Franz-Marc-Strasse 7a
Tel: 08456- 9155951

Mail-Adresse: asbh-in@web.de

München und Oberbayern

USC-Kindertraining Rollstuhlbasketball
freitags, 17:00 – 18:30 Uhr
Zentrale Hochschulsportanlage (ZHS),
Vierfachhalle, Connollystr. 32

Rollstuhlsport + Rollihandball

Fürstenfeldbruck
Info: Beate Feldbauer
Tel.: 08141-15955

Rollstuhlbasketball

Freitags, 15.00-16.30 Uhr, Pfennigparade
Info: Claudia Böhm
Tel.: 08139-801616

Jugendgruppe, 8 bis 16 J.

Treffen nach Absprache
asbh-muenchen@web.de

HC-Ansprechpartnerin
Kornelia Daum
Hirtenstr. 53, 85386 Eching
Tel.: 089-32731004 ab 20.00 Uhr

Gesamtinfo:

Sabrina Waedt
asbh-muenchen@web.de

Auf Facebook findet man unter ASBH SHG München eine geschlossene Gruppe. Hier kann man sich in Zukunft auch bei den Veranstaltungen anmelden oder über lokale Termine in und um München informieren! Die Aufnahme erfolgt auf Anfrage an asbh-muenchen@web.de.

**Nürnberg • Fürth
Erlangen / Mittelfranken**

Familientreff
Wir treffen uns ca. alle 3 Monate in 91560 Heilsbronn-Bonnhof

Nächster Termin und Infos:
Birgit Dorn, Heilsbronn,
Tel: 09872-365905, Email: asbh-mittelfranken@gmx.de
oder:
Ute Bieber, Heroldsberg, Tel.: 0911-436609

Integrative Rollstuhlsportgruppe für Kinder und Jugendliche, Sportverein TV 1848 Erlangen
Freitags 16.00 - 17.00 Uhr
Emmy-Noether-Halle, Noetherstr. 49B, 91058 Erlangen
Info/Anmeldung:
Frau Beierlorzer, Tel. 09131-42990

Würzburg • Unterfranken

Rollstuhlbasketball
Donnerstags, 18.00 - 19.30 Uhr, Turnhalle, Körperbehindertenzentrum am Heuchelhof

Anmeldung/Info
Sabine Finkler-Amling, Hauptstr. 7, 97246 Eibelstadt, Tel.: 09303-2357, bus.amling@t-online.de oder Alexander Hümmel, Maximilian-Kolbe- Str. 12, 97084 Würzburg, Tel.: 0931-405567, www.spina-bifida-hydrocephalus.selbsthilfe-wue.de

Brandenburg

Anmeldung/Info: Ilka Bischoff/Gabi Franke ASBH – LV Brandenburg e.V., Fritz-Zubeil-Straße 14, 14482 Potsdam, Tel.: 0331-62617-71 -72, -73, F ax: 0331-60060000, Termine siehe auch Homepage www.asbh-potsdam.de

Bremen

Erwachsenen-Stammtisch
jeden 2. Samstag im Monat ab 18.00 Uhr
La Bottega da Mario, Ansgaritorstr. 2, Bremen, Nähere Infos: Insa Seelhoff
Tel.: 0421-566 25 82, insa.seelhoff@gmx.de

Rollisport für Jugendliche und Erwachsene
jeden Freitag, 17.00 – 18.30 Uhr für körperlich und motorisch beeinträchtigte Rollifahrer
Berufsbildungswerk Bremen
Nähere Infos: Bremen 1860, Baumschulenberg 6, 28213 Bremen, Tel. 0421 - 211860

Rollstuhlsport und -basketball für Kinder und Jugendliche (8-18 Jahre)
Sporthalle Arenkamp
28832 Achim-Uphusen

Termine und weitere Infos unter:
Nicolas Röger,
Lions Rollstuhlbasketball im TSV Achim 1860 e.V., Abt. Handicap-Sport
E-mail: rbb-roeger@freenet.de oder
Mobil: 0173 - 6334470 (ab 17.00 Uhr)

Rollstuhlbasketball und -rugby
Sporthalle Arenkamp
28832 Achim-Uphusen
Termine und weitere Infos unter:
Nicolas Röger, Lions Rollstuhlbasketball im TSV Achim 1860 e.V., Abt. Handicap-Sport
Email: rbb-roeger@freenet.de oder
Mobil: 0173 - 6334470 (ab 17.00 Uhr)

Nähere Infos zu den Terminen:
Reinhild Lüder-Scholvin,
Tel.: 04231/97 05 844,
reinhildluescho@web.de oder
Angelika Thomassek (HC),
Tel.: 04221-81085,
a.thomassek@web.de,
www.asbh-bremen.de

Hamburg

Informationen über neue Selbsthilfegruppen für Eltern (Eltern von Kindern mit SB/HC und Eltern von Kindern mit HC), über zwei Stammtische für betroffene Erwachsene, fünf Freizeitgruppen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene sowie über die aktuellen Informationsveranstaltungen und Projekte:
www.asbh-hamburg.de,
Rubrik „Rundschreiben“
und Rubrik „Aktuelles“.

Hessen

Darmstadt

Rollihandball für Jugendliche
Freitags 16.00 - 18.00 Uhr (außer in den Ferien), Erich-Kästner-Schule, Bartningstr. 33, Darmstadt
Infos: Joachim Fischer,
Mobil: 0171-498 201, fuschi@t-online.de

Rollstuhlbasketball
Freitags 17.30 - 20.30 Uhr (außer in den Ferien)
Kasinhalle, Kasinostr. 42, Darmstadt
Infos: Jürgen Mißback
Tel. 06155-604097,
jmissback@online.de,
www.bc-darmstadt.de

HC-Erfahrungsaustausch (Erw.)
Alle Termine: www.hydrocephalusseite.de
Andreas Jörg
Tel. 069/ 30 85 40 20,
hc-erfahrungsaustausch-ffm@web.de

Rhein-Main-Gebiet

HC-Erfahrungsaustausch für Jugendliche und Erwachsene im Rhein-Main-Gebiet
Weiter Termine siehe
www.hydrocephalusseite.de sowie
bei Andreas Jörg, Tel.: 069-30854020,
hc-erfahrungsaustausch-ffm@web.de

Niedersachsen

Hannover

Kontaktdaten und Information:
Raum Braunschweig-Gifhorn:
Manuela Bix, 38304 Wolfenbüttel, Tel.: 05331 41378 und Ratzek, Rebecca, Maschstr. 12, 38114 Braunschweig, Tel. 0531/2251226 oder 0157/77200443, Email: r.ratzek@web.de
Raum Hannover-Celle:
Maya Tsantili,
29336 Nienhagen, Tel.: 05144 495278

Stammtisch für Erwachsene
mit Spina bifida u./o. Hydrocephalus in Hannover,
Ort: Grupenstraße 8, 30159 Hannover.
Infos und Ansprechpartner:
Petra und Udo Rathfelder,
Tel.: 05171-56515
Anne Geuer,
Tel.: 0511- 6477009,
anne.geuer@t-online.de

Buxtehude

Rollstuhlsport für Jung und Alt im Buxtehuder Sportverein
Samstags, 11.15 - 12.45 Uhr
Alte Sporthalle, HPS (Konopkastraße)

Buchholz in der Nordheide

Rollstuhlbasketball und mehr für Kinder ab 11 Jahren und Erwachsene
Jeden Freitag von 16.00 - 18.30 Uhr
Nordheidehalle, 21244 Buchholz

Rolli Breitensport für Kinder ab 11 Jahren und Erwachsene
Jeden Donnerstag von 16.00-17.30 Uhr
Schulsporthalle, 21259 Otter

Rolli Kinder-Breitensport für Kinder von 3 Jahren bis 18 Jahren - auch für Eltern und Interessierte
Einmal im Monat, wechselnde Termine
Information und Anmeldung:
Familie Barbara Erdrich, Tel.: 04188-7431, Handy: 01578-7453158,
Rollstuhlsport Blau-Weiss Buchholz e.V., www.blau-weiss-buchholz.de

Nordhorn

Rollstuhlbasketball, Rollstuhlsport, Rollstuhlmobilität
immer mittwochs, 20 - 21.30 Uhr,
Sporthalle des EGN Nordhorn,
Ansprechpartner: Martin Olthaus,
Mail: martin.olthaus@gmail.com,
Handy: 0173-3641477

Nordrhein-Westfalen

Duisburg • Essen (HC)

Stammtisch im Café Museum, Café Museum, Friedrich-Wilhelm-Str 64, Duisburg

Anmeldung/Gesamtinfo:
Marion Niehammer,
Schwarzenbergstraße 99, 45472 Mülheim,
Tel.: 0208/6201272,
marion@niehammer.de

Essen • Niederrhein

Rollstuhltanz für Rollstuhlfahrer und Läufer
14-tägig, jeweils dienstags, 19.00 - 21.00 Uhr
Begegnungsstätte „Im Bogen“, 46483 Wesel
Anmeldung/Info: Kirsten Langenberg,
Tel.: 02851-966038 (ab 18.00 Uhr)

Herten

Rollstuhlsport-Termine
Gruppe für Jugendliche und junge Erwachsene:
Montags von 19.30 - 21.00 Uhr
Klaus-Bechtel-Halle, Fritz-Erler-Str. 2, 45701 Herten, (Hier wird unter anderem Rollstuhl-Basketball gespielt.)

Gruppe für Kinder:
Mittwochs von 17.00 - 18.30 Uhr
Sporthalle Barbaraschule, Egerstraße (Navi: Wallstrasse 32), 45701 Herten

In diesen 90 Minuten wird folgendes angeboten: Rollstuhltraining, Bewegungsspiele, Gymnastik, Mannschaftsspiele usw.
Infos: www.rollstuhlsport-herten.de
Kontakt: Jürgen Jordan 0178/6343460, denis.jordan@imail.de

Ostwestfalen-Lippe

Anmeldung/Gesamtinfo:
Tanja Eikelboom,
Ossietzkystr. 48,
33332 Gütersloh, Tel.: 05241-3050130

Köln • Oberberg

Stammtisch für Eltern
Jeden zweiten Dienstag im Monat
Informationen bei Carina Schlüschen
Tel. 02237-6036333

Rheinland-Pfalz

Koblenz • Neuwied

www.asbh-koblenzneuwied.de
Anmeldung und Information
Tim Gläßer 1. Vors.
Lilienweg 7, 56276 Großmaiseid
Tel. 02689/959621
email: info@asbh-koblenzneuwied.de

Mainz (Arque e.V.)

Geschäftsstelle:
ARQUE Mainz
Hartmühlenweg 2-4
55122 Mainz
Tel.: 06131-320632
Mo. bis Fr. 8.00 - 12.00 Uhr
info@arque.de, www.arque.de

Sachsen

Leipzig

Anmeldung/Info:
Ute Herberg
Jacobstr. 5
06110 Halle

Sachsen-Anhalt, 03494-27803
oder Jörg Werner
Hospitalstr. 8
04539 Groitzsch,
10-21 Uhr,
Tel.: 0345-12262344,
www.hydrocephalusseite.de
hc-erfahrungsaustausch-lpz@gmx.de

Sachsen-Anhalt

ASBH Sachsen-Anhalt

Anmeldung/Info:
asbh-sachsen-anhalt@kabelmail.de
Jane Kruse
Tel.: 03949 99 600 oder 151 52 57 25 01

Andrea Klatt
Tel.: 0157 74 010817

Schleswig-Holstein

Schleswig

Rollisport für Kinder
Jeden Freitag, 17.00 Uhr – 19.00 Uhr
in der Halle der Gemeinschaftsschule West in Flensburg

Rollisport für Erwachsene
jeden Dienstag, 18.00 Uhr – 20.00 Uhr
jeden Mittwoch (Ligatraining Erwachsene)
18.00 Uhr – 20.00 Uhr, Hannah-Arendt-Schule (neben Förderhalle) in Flensburg

Rollisport für Jugendliche
Jeden Mittwoch, 16.30 Uhr – 18.00 Uhr
In der Halle der Gemeinschaftsschule West in Flensburg

Ansprechpartner: Lars Vogt - Spartenleiter,
Tel.: 04646-990 304
spartenleiter@rollstuhlsport-flensburg.de
www.rollstuhlsport-flensburg.de

Thüringen

Landesverband Thüringen

Anmeldung/Info:
N.N.

Externe Veranstaltungen

Kiel

-Mittendrin- Geschwisterkinder und Kinder mit kranken Angehörigen unterstützen
Jeden 1. Freitag im Monat, 15.00 – 18.00 Uhr
Heinrichs Familienhaus,
Kronshagener Weg 130c, Kiel,
Kontakt: Tel: 0431-887 23 34
E-Mail: brueckenteam@heinrich-schwestern.de

Karlsruhe

Mobilitätstraining für Erwachsene
Trainingstermine: jeweils Mo., 17.30 - 18.30 Uhr, laufende Trainingseinheiten in Halle 1, Einstieg jederzeit möglich!

Mobil auch im Rollstuhl - mit spielerischen und sportlichen Übungen lernen, sich mit dem Rollstuhl zurechtzufinden. Mit Mobilitätsübungen, an einem Hindernisparcour oder auch beim Spielen in der Gemeinschaft werden Alltagssituationen geschult. Der richtige Umgang und die Vertrautheit mit dem Rollstuhl stehen dabei ebenso auf dem Programm wie Freude an der Bewegung und Spaß in der Gruppe.
Ort: Polizeisportverein Karlsruhe e.V., Edgar-Heller-Str. 19, 76227 Karlsruhe

Mobilitätstraining für Kinder & Jugendliche

(Anerkannt als niedrigschwelliges
Betreuungsangebot nach § 45b SGB XI)
Trainingstermine:
jeweils Mo., 16.20 - 17.20 Uhr
laufende Trainingseinheiten in Halle 1, Einstieg jederzeit möglich!

Mobil auch im Rollstuhl - mit spielerischen und sportlichen Übungen lernen, sich mit dem Rollstuhl zurechtzufinden. Mit Mobilitätsübungen, an einem Hindernisparcour oder auch beim Spielen in der Gemeinschaft werden Alltagssituationen geschult. Der richtige Umgang und die Vertrautheit mit dem Rollstuhl stehen dabei ebenso auf dem Programm wie Freude an der Bewegung und Spaß in der Gruppe.
Ort: Polizeisportverein Karlsruhe e.V., Edgar-Heller-Str. 19, 76227 Karlsruhe

Informationen/Anmeldung:
Renate Englert, Telefon: 0160/ 90634468
E-Mail: Englert.u.Sport@web.de

Kennst Du Jobinklusive.org?



Jobinklusive.org ist eine Plattform, die sich auf die Förderung von Inklusion und Chancengleichheit im Arbeitsmarkt konzentriert. Sie richtet sich insbesondere an Menschen mit Behinderungen, die Zugang zu Informationen, Ressourcen und Unterstützung bei der Jobsuche benötigen. Die Website bietet verschiedene Dienstleistungen an, darunter Stellenangebote, Beratung und Workshops, die darauf abzielen, Barrieren abzubauen und die Integration von Menschen mit Behinderungen in den Arbeitsmarkt zu erleichtern. Darüber hinaus sensibilisiert Jobinklusive.org Arbeitgeber für die Vorteile einer

vielfältigen Belegschaft und bietet Informationen zur Schaffung inklusiver Arbeitsumgebungen. Durch diese Initiativen trägt die Plattform dazu bei, das Bewusstsein für die Herausforderungen und Potenziale von Menschen mit Behinderungen im Beruf zu erhöhen.

<https://jobinklusive.org/>

Sozialhelden e.V.

Invalidenstr. 65, 10557 Berlin
info@sozialhelden.de



Willkommen bei Jobinklusive!

Wir wollen, dass mehr Menschen mit Behinderungen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt angestellt werden.

Dafür arbeiten wir mit behinderten Menschen, Verbündeten, Unternehmen und Journalist*innen zusammen.

„Schreiben ist einfach. Man muss nur die falschen Wörter weglassen.“ (Mark Twain)

Der ASBH-Kompass freut sich über Ihre Erfahrungen und Meinungen in Wort und/oder Bild. Für den ASBH-Kompass 02/2025 werden Beiträge bis zum 23.05.2025 angenommen, also ran an die Tastaturen.



Impressum

Mitgliederzeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Spina Bifida und Hydrocephalus e.V. (ASBH)

Redaktionsschluss ASBH-Kompass 02/2025: 23.05.2025

Zuschriften an: ASBH e.V. Grafenhof 5, 44137 Dortmund Tel.: 0231 861050-0 Fax: 0231 861050-50 E-Mail: redaktion@asbh.de www.asbh.de

Vi.S.d.P.: Jürgen Wolters (Geschäftsführer) ISSN 2365-7243 Der Bezugspreis dieser für Mitglieder bestimmten Zeitschrift wird durch die Mitgliedsbeiträge abgegolten.

Spendenkonto: Sparkasse Iserlohn (BLZ 445 500 45) / Kto.-Nr.: 125 IBAN: DE08 4455 0045 0000 0001 25 SWIFT BIC: WELADED11SL

Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft Spina Bifida und Hydrocephalus e. V. (ASBH)

Redaktion: ASBH Christoph Schwippert Grafenhof 5 44137 Dortmund

Layout & Druck: SP Medienservice Verlag, Druck und Werbung Reinhold-Sonnek-Str. 12, 51147 Köln Tel.: 02203 / 980 40 31 info@sp-medien.de www.sp-medien.de

Vorstand: VORSITZENDER: Egbert Brand, Hamm

STELLV. VORSITZENDE: Barbara Köhne, Meldorf

SCHATZMEISTER: Franz Ermisch, Königsbrunn

WEITERE MITGLIEDER: Felicitas Engelmann, Oldenburg Nadin Enke, Weida Martina Ermisch, München Marion Irle, Bergneustadt Bettina Rosenbaum, Bonn

EHRENVORSITZENDER: Paul Bernhart † Klaus Seidenstücker

EHRENMITGLIEDER: Dr. Joh. August Ermert, Mainz † Prof. Dr. K. Parsch, Stuttgart Prof. Dr. hc Dieter Voth †

Für den Inhalt der Beiträge ist der jeweilige Autor / die jeweilige Autorin verantwortlich.

Wissenschaftlicher Beirat VORSITZENDE: Dr. A. Bredel-Geißler, Mainz Prof. Dr. S. Martin, Hannover

MITGLIEDER: Priv.-Doz. Dr. F. Abel, Bayreuth Priv.-Doz. Dr. A. Aschoff, Heidelberg RA. C. Au, Buxtehude

Dr. A. Blume-Werry, Hamburg Prof. Dr. T. M. Boemers, Köln Prof. Dr. J. Boenisch, Köln Dr. A. Brentrup, Münster Dr. M. Bürst, Deggendorf Priv.-Doz. Dr. R. Cremer, Köln Franziska Engelmann, St. Augustin Dipl. Psych. A. Frenzel, Erlangen Dr. K. Gbur, Hamburg Prof. Dr. U. Gembruch, Bonn Prof. Dr. G. Gräfe, Leipzig Dr. F. Groß, Hannover Prof. Dr. H. Haberl, Bonn Dr. Theresa Harbauer, Hamburg Prof. Dr. F. Haverkamp, Bonn

Dr. Almut Hirsch, Nürnberg Dr. Philip Kunkel, Mannheim Prof. Dr. Jessica Lili Köpcke, Berlin Dr. M. Krause, Leipzig Prof. P. Kremer, Hamburg Dr. K. Marquard, Stuttgart Priv.-Doz. Dr. A. Messing-Jünger, St. Augustin Dr. H. Peters, Mainz Dr. A. Rissmann, Magdeburg Dr. A. Rutz, Berlin Dr. S. Schmidt, Bremen Dr. M. Schwarz, Wiesbaden Dr. U. Seidel, Berlin Prof. R. Stein, Mannheim Dr. U. Thomale, Berlin Dr. J. Urban, Augsburg Dr. Michael Robert Wachowsky, Hilpoltshaus Dr. A. Zerche, Erfurt

Ohne schriftliche Erlaubnis des Herausgebers ist aus urheberrechtlichen Gründen die Weiterverwendung von Beiträgen der Zeitschrift nicht gestattet. Mit Namen unterzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Kürzungen bleiben vorbehalten.

© Copyright bei ASBH, Grafenhof 5, 44137 Dortmund für Gestaltung und Inhalt (soweit nicht anders angegeben) der ASBH-Kompass und Beilagen/Beifletter.

Titelbild: ASBH



Immer da.

Coloplast Homecare ist Ihr Spezialist für Stoma- und Kontinenzversorgung. Wir begleiten Sie auf Ihrem Weg zurück in ein selbstbestimmtes Leben.



Betreuung durch ausgewiesene Fachkräfte



Diskrete Lieferung frei Haus



Persönliche Kundenbetreuung

Bei Fragen erreichen Sie uns von Montag bis Freitag in der Zeit von 08.00 – 17.00 Uhr über unser kostenfreies ServiceTelefon 0800 468 62 00 oder schreiben Sie uns eine E-Mail: homecare@coloplast.com



ASBH-Termine 2025

Hydrocephalus-Tagung

26. April 2025, Dominikanerkloster, Frankfurt

Young Point 2025 (ausgebucht, nur noch Warteliste)

29. Mai bis 01. Juni 2025, Jugendherberge Köln-Riehl

Inklusiver Band Workshop

20. bis 22. Juni 2025, Marbach am Neckar

Elternwochenende „Gemeinsam Kraft tanken – Austausch, Vernetzung und neue Impulse“

27. bis 29. Juni 2025, Gustav-Stresemann-Institut, Bonn

ASBH-Mitgliederversammlung

20. September 2025 in Dortmund

25. Wissenschaftliche Tagung der ASBH

14. bis 15. November 2025, Tagungszentrum antonius,
An St. Kathrin 4, 36041 Fulda

Termine Rollstuhltrainingskurse:
www.rollstuhl-fahren-lernen.de



ASBH-KOMPASS

ASBH-Kompass - Mitgliederzeitschrift der Arbeitsgemeinschaft
Spina Bifida und Hydrocephalus e.V.

Spendenkonto: ASBH e. V. * Sparkasse Iserlohn: Konto 125 * BLZ 445 500 45
IBAN: DE08 4455 0045 0000 0001 25 * BIC: WELADED1ISL



Onlinespende über
www.asbh.de

Die gemeinnützige Arbeit der ASBH wird unterstützt über die kassenübergreifende Selbsthilfeförderung der Gesetzlichen Krankenkassen nach § 20h SGB V.

Der GKV-Gemeinschaftsförderung Bund gehören an: Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek), AOK Bundesverband GbR, BKK Dachverband e. V., IKK e. V., Knappschaft, Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau

ASBH auf Facebook: www.facebook.com/asbhdeutschland



Redaktion: ASBH e.V.
Grafenhof 5 · 44137 Dortmund
Telefon 0231 / 861050-0
Montag bis Donnerstag 8.00 - 14.00 Uhr · Freitag 8.00 - 12.00 Uhr
Fax 0231 / 861050-50 · E-Mail: asbh@asbh.de · Internet: www.asbh.de

